Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 252

Wien Montag 2. November

Erste österreichisch. Sparkasse. Bei der österreichischen Sparkass. wurden im Oktober l. J. im. gelegt u. z. zu 3¾% von 24.175 Parteien 1,198.112 fl 73 kr, zu 3¼% von 4.430 Parteien 1,344.701 fl 17 kr, zu 3% von 395 Parteien 1,232.957 fl 24 kr; zusammen von 29.000 Parteien 3,775.771 fl 14 kr. Rückgezahlt wurden im v. M. zu 3¾% an 16.842 Parteien 1,596.362 fl 01 kr; zu 3¼% an 6.672 Parteien 1,559.489 fl 60 kr; zu 3% an 1.131 Parteien 1,269.464 fl 76 kr; zusammen an 24.645 Parteien 4,425.316 fl 37 kr. Der Stand des zinstragenden Einlage-Capitales betrug mit 31 Oktober u. z. zu 3¾% 131,107.615 fl 74 kr, zu 3¼% 48,694.060 fl 1 kr, zu 3% 22,705.000 fl 25 kr; zusammen 202,506.676 fl. Bei der Sparkasse-Liquidatur der ersten österr. Sparkass. wurden im v. M. 879.212 fl zugezählt und im Betrage von 731.454 fl 83 kr rückgezahlt. Am Schluss dieses Monates betrugen die sämmtlich ausstehenden Darlehen 106,269.352 fl 18 kr. Bei der Pfand-Anstalt wurden im Oktober Sparkasse-Darlehen im Betrage von 225 fl 74 kr rückgezahlt. Am Schluss dieses Monates betrugen die sämmtlichen ausstehenden Darlehen 61.886 fl 48 kr, der Tilgungs- und Einlösungsfond 28.713 fl 52 kr, die Pfandbriefe im Umlaufe 30 jährig 41.500 fl im Umlaufe 32 jährig 49.100 fl. Bei der Effekten- und Wechsel-Abtheilung wurden im Oktober an Wechseln escomptirt 7,458.912 fl 35 fl, eingekassirt 8,005.945 fl 15 kr. Der Credit Verein der ersten österreichischen Sparkasse zählte am 30. Oktober l. J. 542 Theilnehmer mit einem benützbaren Credit von 7,413.000 fl und einem Sicherheitsfond von 400.000 fl. Escomptirt wurden im abgelaufenen Monat 2.671 Stück Creditheilnehmer-Wechsel zu 855.000 fl (Zinsfuss 4¼, 4¾ und 5½%) und stellte sich der benützte Credit Ende des Monates auf 2,377.000 fl.

(Hauptverzeichniss und Landtagsordnung.) Wir gewähren, dass in Gegenstand in der Sperrung und Landwehr, die zum Beginn dieses Hauptverzeichnisses wurden, vor 4. Nov. verzeichnet worden, aber bei der neuen Eisenbahnzeitung der Landtag wohl als Wähler der Landtag (wo) oder in rechtlicher Eigenschaft neuerdings haben unter Berufung verschlossen Berufung und die dieses Nachverzeichnis auf Friedr. Antrag sich wurden zur Nachweis über Verfügungs gemäss der Gebrauchsrechte formulirten Mitglieder, welche in Wahlkataster der Gemeinde Wien bei k. k. Nachbezirksgericht erhoben werden können.

(Asyl für Obdachlose). Im Monat Oktober l. J. wurden in dem unter dem Protektorate der Kaiserin stehenden Elisabethinum (Asyl für obdachlose Frauen und Kinder) 1.365 Frauen und 598 Kinder; im Männerasyl 6.003 Männer und 17 Knaben; mit in beiden Häusern (Landstrasse, Stallgasse 4 und 6) zusammen 7.983 Personen beherbergt und mit je 15.966 Portionen Trägg und Brot beköstigt.

(Sitzung des Gemeinderaths-Präsidiums.) Heute vormittags um halb 11 Uhr hatte sich eine große Deputation des ersten n. ö. Feuerwehr-Unterstützungs-Vereines bestehend aus den Obmann Blümel, Obmann-Stellvertreter Dr. Ehrmann, und Jahner, technischen Leiter Karl Bischof, Fahnenträger Raeder, Direktionsmitglied Redler, den Gründungsmitgliedern Franz Fitsch und Rudolf Heinzelmann sowie unseren Controlcommissären und Mitgliedern, Heinzelmann Franz Litzka und Löschmeister Johann Rauch nebst Chargen und Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr Penzing, Abordnungen der freiwilligen Feuerwehren Ottakring, Hernals und Währing, hier im Gemeinderaths-Präsidium eingefunden, um den Bürgermeister Neubauer und den beiden Vicebürgermeistern Dr. Karl Lueger und Dr. Neumayer die künstlerisch ausgefertigten Ehrendiplome des genannten Unterstützungsvereines überreichen. Die Deputation wurde im Empfangssalon des Bürgermeisters vom Präsidium freundlichst empfangen. Obmann Blümel hielt eine kurze Ansprache, in welcher er um die Entgegennahme der Diplome und Ehrenbecher bat und den wärmsten Dank aussprach für die Kräftigung, welche sich der Feuerwehrverein sowohl seitens des Präsidiums als auch des Gemeinderathes in so reichem Maße zu erfreuen hat und bat auch um ferneres Wohlwollen. Der Bürgermeister und die beiden in der liebenswürdigsten Weise auch in Hinkunft dem Löschinstitute vorgefallt zuwenden zu wollen und verabschiedeten sich mit Handdruck von den Deputationsmitgliedern.

(Personale.) Vom Magistrat für den Bezirksrichter Heinzing zugeschriebene Magistratsconcipist Franz Schneider wurde vom Landesausschuß zum ed. Landes-Secretär ernannt.

(Zirkel Landtagswahlen.) Wahlleiter Herr Kielmannsegg unterzeichnete heute in Rücksicht der Wahlerklärungen die Ausschreibung der Landtagswahlen. Da nicht 19 Gemeinden bestehen und 85 Wahlmänner gewählt wird, so sind Wahlen aber zwei Listen vorgelegt sind, werden nur zwei Wahlmänner zu wählen sein.

(Vorgehen Wahl im Bezirksausschuß Josefstadt.) Samstag den 7. November 1896 vormittags ½ 11 Uhr vormittags die Wahl des Bezirksausschusses und sodann die des Bezirksobmannes vorgenommen wurde in Anw. Bezirksvorstehers Hofrat Dr. Auzinger. Die Wahlen leitete GR. Dr. Auzinger. Kistler als Vorsitzender die Wahlen hinzu, man auch vorgenommen worden, dann sämmtliche 12 Mitglieder des Bezirksausschusses anwesend sind. Zum Bezirksvorsteher gewählt erscheint Herr Hofrat Dr. Auzinger, der einstimmig 12 Stimmen erhielten hat. Die Wahl des Bezirksvorsteher-Stellvertreters fand unmittelbar darauf statt.

4095

(Das Grab Zalinka's). Über
ausdrücklich Bürgermeister
Hodbry wird heute das
Grab des verstorbenen
Bürgermeisters Zalinka ge-
öffnet und die Namen
der Stadt Wien auf der Gelb
aus Krang niedergelegt.

(Wiederbepflanzung) Am
5. November l. J. wurde
die N. Hauptgasse in Be-
zug Fixierung der Lage, Hö-
hebung und Verlegung
der in Zuge dieser Gasse
gelegenen Reinflussbrücke
auf die Dauer von 8 Tagen
abgesperrt und bleibt auch
während dieser Zeit der
Verkehr aufgehoben.

(Armenversorgung) Im
Hilfsfonds Armenwesen fand
nun wegen Verlegung der
Sein Mandat zurückgelegt hat
der Bezirksausschuss Löbling
mit Rücksicht auf Unfähigkeit
der Gemeinde Wien Leopold Fellinger zum Armen
rath dieses Bezirkes gewählt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 253

Wien, Dienstag 3. ~~Oktober~~ November 1896

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 3. Oktober 1896

Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer.

VR. Schreiner beantragt zwei nachstehende Pachtschule für die vor der ehemaligen Westbahnlinie gelegenen Bürgerspitalfonds-Ackergründe zu genehmigen. (Angenommen).

Über Antrag des VR.s Zierhofer wird die Übersetzung der Gallistrasse in Ottakring mittelst einer Rollbahn, welche zum Bau des Ottak. ringer Viaducts der Nordbahnlinie der Stadtbahn notwendig ist, unter gewissen Bedingungen gestattet. Für diese Rollbahn wird nur der Handbetrieb zugelassen werden.

Der Verein der Imperial-Continental-Gas-Association betreffend die Gasanbohrungsarbeiten und Gasmessereinstellungen pro 1897 wird genehmigt.

Die Unterfahrung der Kundlerstrasse in Breitensee durch eine für den Stadtbahnbau in der Strecke Breitensee-Ottakring nothwendige Materialbahn wird unter gewissen Cautelen gestattet.

VR. Lichy beantragt für Adaptirungen und Herstellungen im Krankenbeerdigungsdepot Meidling Arndtstrasse 39 einen Betrag von 934 fl zu bewilligen.

Über Antrag des VR.s Lichy wird für die Lieferung von Eisen- und maschinellen Bestandtheilen für Abzweigungen der Hochquellenwasserleitung in die Häuser pro 1897 – Kostenaufwand 46.700 fl –, dann für die Lieferung der gehörigen Lehrwerkzeuge für die Rohrbrunnarbeiten sowie für die letzteren eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben werden.

VR. Pirchl beantragt die Genehmigung der Adaptirungen der Naturalverpflegung des Direktors der Knaben-Volks- und Bürgerschule Jedlersdorf Jablonzgasse 31 zu einem Lehrzimmer mit einem Kostenerfordernisse von 354 fl. (Angenommen).

Das Projekt für den Bau einer Wachtstelle, einer Kanzlei und einer Requisiten-Kammer auf dem städtischen Requisitendepot des Bezirkes Jedlersdorf, Rötzergasse 50 wird mit einem Kostenerfordernisse von 3.642 fl genehmigt.

Dem Redaktionsreferenten-Collegium in Jedlersdorf wird gestattet, den Theil des Friedhofes, auf welchem sich die Gruben des Collegiums befinden, einzufrieden und ein Monument daselbst aufzustellen.

Das Projekt für die Herstellung einer Verbindungsstrasse zwischen dem Neubau der Hochschule für Bodenkultur und der Gartenbaustrasse wird mit Rücksicht darauf, dass die mit hohen Kosten verbundene Herstellung dieser Verbindungsstrasse einem Verkehrsbedürfnisse nicht entspringt, abgelehnt.

Das Projekt für die Pflasterung der Billrothstrasse in Döbling zunächst der Mandl'schen Reitschule wird genehmigt. Für diese Arbeiten, welche im nächsten Jahre ausgeführt werden, wird ein Betrag von 14.200 fl in das Budget eingestellt.

HR. Dr. Kuhner beantragt dem Landtag zur Bekräftigung einer Schulkinder für das Schuljahr 1896/97 eine Subvention in der bisherigen Höhe von 20.000 fl zu bewilligen.
Die vom Gemeinderath entsandten Mitglieder des Verwaltungsausschusses seien zu ersuchen, auf eine entsprechende Vertheilung der Schulmarken in den städtischen Bezirken hinzuwirken. (Ang).

HR. Dr. Mayrhofer beantragt dem von der Landdirektion der St. vorer Stadtbahn vorgelegten Projekt betreffend die Überschreitung im Zug der Würz-Vorbergen- und Gablenzstraße die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen).

Für die Aufführung eines provisorischen Zubaues des Postsparkassenamtes im Hofe der alten Universität wird die Baubewilligung ertheilt.

Über einzelne Angelegenheiten mündlichen Berichtes HR. R. Schreiner Wertheim, Grün und Edler von Mayer.

(Die Thätigkeit des Stadtrathes).

Beim Stadtrath sind im Monate Oktober l. J. 1.085 Akten eingelaufen, von welchen 647 erledigt und 174 dem Magistrat zugewiesen wurden. In Bearbeitung befinden sich noch 264 Akten. Weiters erledigte der Stadtrath 198 Akten aus den Vorjahren, daher zusammen 845 Akten. Der Gesammteinlauf vom 19. Mai bis 31 Oktober betrug 5.525 Akten.

(Eine wohlthätige Zuwendung.)

Vor kurzer Zeit erhielt, wie der Donau, bekanntlich an unserer Friedhof. Schwester Folgkunz ihren Namen zu geben, für ihre zu Opfer der Donau, welche der Strom hier und dort wegt, oder die man sie auf den Ufer gerückt. Man kann nicht die Namen der Todten, man weiß nicht, wo sie zusammen, oder ob ihnen ein letzte zuteil wird. Und der Tag, der den Angehörigen der Todten gewidmet ist, an dem jedes Grab von der liebenden Hand reichlich geschmückt wird, bleibt man so gering. Auch diesem Friedhof der Namenlosen gebührt ein Kranz. Es fand sich eine Wiener Zigeunerkapelle, die allgemeinen Beifall erntete und von Bürgersleuten und Gel. zur Aufführung von Kränzen und kleinen für den armen Friedhof unter der Donau die Wert. Um vorgestern kam diese Gesellschaft wieder, diesmal Betriebnis über am Grabe der Todten ist Natasch-Lage der Todten ist Natasch-Zeit zur Verfügung zu bringen. Diesem Beschluß blieben auch heute treu, und so wurde bereits zum vierten Mal Schwester Folgkunz und Gemeinschaftsgrab mit 3 Kränzen mit 200 Gulden bezeichnet. Als die Todten zugedeckt, Blumenkränze und die Lebenden zugegen.

(Zu den Landtagswahlen.)

Samstag den 7. November l. J. 2 Uhr nachmittags findet in dem Ritzersaal des n. ö. Landhauses unter Vorsitz Herrn Geh. 13 eine Versammlung des Großgrundbesitzes statt, in welcher das Wahlcomité Bericht erstatten und die Candidatenliste aufgestellt wird.

(Fahrtenangriffe aus St. Marxer Friedhof.) Der Bürgermeister Dr. Lueger hat, wie Bürgermeister Dr. Lueger, St. Marxer Friedhof, hat ein paar mehr als 20 Jahren zwei Mal zu Allerseelen die Gräber der österreichischen und französischen Soldaten, die im Jahre 1866 in Gefecht bei St. Marxer Friedhof begraben wurden, auf eigenen Kosten mit Blumen, Kränzen und Laternen geschmückt. Auf die Anordnung desselben Bürgermeisters wurden ~~vom~~ Jahre die Gräber Folgkunz und die Gedenktafel, welche die Gräber schmücken, neu hergerichtet.

(Wunder Gemeinderath.) Im Schoße der Gemeinderath wurden folgende Beförderungen statt: Zu Generalmajor wurde zum Feldmarschall Lieutenant, zum Major zu Oberstlieutenant, zum Rittmeister zu Major, zum Rittmeister 1. zu Rittmeister 1. Classe, 5 Oberlieutenants zu Rittmeister und 5 Lieutenants zu Oberlieutenants ernannt.

(Legat.) Der zu Ischl verstorbene Kaufmann Karl Kaiser hat der Kaiserin Elisabeth Stiftung zu Gunsten Wien 10000 Kronen für Arme Wien, Herr Kaiser der Confession der Reformirten. Die Verlassenschaft abhandlung ist noch im Zuge. Der Sohn der Katharina Kaiser ist flüchtig geworden.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 254

Wien 4. November 1895

(Bezirksausschußergänzungswahl.) Der Bezirksausschuß hat beschlossen, sich der Anregung der Bezirksvertretung Leopoldstadt, wonach geeignete Maßnahmen von Seite der Stadt Wien gegen das Ueberhandnehmen der Hausierer und Marktfahrer in allen Teilen der Bezirksausschüsse zur Beschlußfassung zu übermitteln sei, zugestimmen und in diesem Sinne an die Bezirksvertretung zu antworten. Nachdem der Bezirksausschuß Ottakring wegen der Abänderung des Gesetzes für die Bezirksvertretungen Beschlüsse gefaßt hat, so wird es sich empfehlen, die Angelegenheit der Leopoldstadter Bezirksvertretung zu überlassen. (Die Neuwahlen werden bekanntlich im Jahre 1897 statt.) Ferner wurde beschlossen, dem Bezirksausschusse in einer Eingabe zu empfehlen, daß die Marktfahrer nicht Hausierer genannt werden müssen. Um Verschärfung der Marktordnung wird der Bezirksausschuß 200 Kronen zum Ankaufe von Weihnachtsbäumen für arme Kinder zuwenden. Die Wahl des Ausschusses Verlängerung der goldenen Medaillen wird ausgesprochen. Dagegen Josef Bonnen 200 Kronen für die Bezirksarmenkasse und bereitwillig zurückgezogen. Es wurde schließlich beschlossen, nochmals an die Gemeinderathswahl bis zur Beendigung der Grundsteuerregulierung aufzuschieben, weil dann erst die Wahl vorgenommen werden soll.

(Gewerbe.) Die abgeänderten Statuten des Schlosser-Gewerbe unterstützungs-Vereines wurden heute der Gewerbebehörde zur Genehmigung vorgelegt. Es wurde beschlossen, gegen die Genehmigung der Statutenänderung im Sinne der Eingabe des Vereines zu stimmen.

In dem Verbandsvorstande der Genossenschaft Kerzenzieher wird eine constituierende Versammlung für Herren Lenzing, Kroch, Zuckerl, Dorsch, Schmidt, Johann Smitka, Ludwig Pauls und David Hüttner zum Obmann, Stellvertreter, Schriftführer und Cassier gewählt.

(Electrische Straßenbeleuchtung.) Trotz Einführung der electrischen Beleuchtung in der Stadt Wien und Vororten ist die Gemeindevertretung mit der Firma Siemens & Halske in Verhandlung zu treten, die den Abschluß wünscht. Auch für Anschlüsse Gleichstrom wird electr. Beleuchtung.

Aus Leitmeritz, dem unter den folgenden Verhältnissen leidenden Kurorte, schreibt man uns: Wegen Gemeindewahl und Steuerangelegenheit wird gegenwärtig eine Petition an das Ministerium um Sistirung des Schreibens zu senden, wobei der Rath für größere communale Unternehmungen bis einschließlich 1896 zu gewärtigen, die Zahlung.

Landtagswahl am 4. November 1896

	1890		1896	
Bez.	Wählerzahl	Betheiligung der Wähler %	Wählerzahl	
I	8.036 *	65·4	6·120	
II	8.064	64·9	10195	
III	6.854	66·0 **	8862	
IV	4864	68·1	5.422	
V	4159	72·2	5.396	
VI	5106	60·0	5.232	
VII	6018	59·1	6.438	
VIII	3.907	67·0	4.187	
IX	5048	70·9	6.539	
X	2128	76·9	3.011 +	
XI			1250	
XII			3028	
XIII			2794	
XIV			2740	
XV			2539	
XVI			4797	
XVII			4000	
XVIII			5016	
XIX			2131	
Summe	54184		89.697	††

†) Die Summe der Wähler in den ersten 10 Bezirken beträgt heuer 61.402 also um 7.218 mehr als im Jahr 1890.

*) Das Mehr von fast 2.000 Wählern im ersten Bezirk i. J. 1890 erklärt sich dadurch, daß damals sämmtliche Beamte, welche im ersten Bezirk ihren Amtssitz hatten in demselben wahlberechtigt waren ohne Rücksicht auf ihren Wohnort

**) Im 3. Bezirk waren i. J. 1890 drei Wahlgänge; im ersten Wahlgang war die Betheiligung 66%, im zweiten 72% und im dritten Wahlgang 76·6%.

††) Die Gesammtzahl der Wähler für den Gemeinderath betrug bei der letzten Wahl (Februar 1896) 90.199.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

499

№ 255

Wien, am 5. Nov. 1896

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 5. November 1896.

Vorsitzender V.B.M. Neumayer.

HR. Lieben beantragt einen Ortsbau auf den beim Umbau des Hauses Margarethen, Hauptstraße 81 eingebrachten Baugrund gegen einen Einhebungsbetrag von 15 fl per Quadratmeter abzutreten. (Angenommen).

Die Herstellung eines Schutzpolizeigangs für den Straßenfeuerwachtdienst in der inneren Stadt wird mit einem Kostenaufwande von 600 fl bewilligt.

Der Magistrat wird ermächtigt, die Genehmigung der außerplanmäßigen Mehrkosten für die Räumung des Donaukanals pro 1896 im Betrage von 8.000 fl bei der Rechnungscommission in Antrag zu bringen.

HR. Dr. Kramer beantragt die Kinderverpflegung des Hilfsvereins vorläufig im Donauspitale bezüglich des Landesgerichts Chrudorf an die Gemeinde Mannersdorf. (Angenommen).

Derselbe beantragt pro 1897 im Versorgungshause H. Palagio für 20 und im Kaiser Franz Joseph-Kinderhospitz in Pötzleinsdorf bei Hütteldorf für 10 continuirlich zu besetzende Pflegplätze die Kosten zu übernehmen. Da die Vertretungen der Gemeinden für den H. Palagio 10, in Pötzleinsdorf 5 Pflegplätze zu stellen, werden in den erstgenannten Asyl 30, in dem letztgenannten 15 armen verwaisten, bezw. verlassenen Kindern zuständig Kinder beständig untergebracht werden.

Dem Ansuchen des städtischen Arztes Dr. Johann Mühlinger um Verleihung in den bleibenden Ruhestand wird Folge gegeben.

HR. Dr. Kupka beantragt die Herstellung für den bei einem eventuellen Umbau des Hauses Josefstadt, Lenaugasse 2 (Grünes Thor) zur Straße abzutretenden Grund im Ausmaße von 98 Quadratmeter mit 70 fl per Quadratmeter zu bestimmen. Durch den Umbau wird der Eingang daselbst entfernt werden. (Angenommen).

Über Antrag des HR. Jörmann wird die Demolirung des städtischen Hauses Landstraße, Rudolfsgasse 3 und 5 beschlossen.

HR. Dr. Brüssmann beantragt eine Abänderung des Rißbriefes der Alex Freiherr v. Springer'schen Stiftung für verwaiste Angehörige des Kleingewerbes in Rudolfsheim, insoferne eine solche infolge der Einverleibung der Vororte für als notwendig erscheinen soll. (Angenommen).

Derselbe beantragt zum Zwecke, daß die Herstellung der Mieter des für Zwecke der Hofburg im Lobencellar in Verwendung gestandenen ehemaligen Hofbräuhauses, Josefstadt, Laudongasse pro November 1897 gekündet habe. Der Referent beantragt, der Magistrat zu beauftragen, wegen der weiteren Verwendung dieser Realität bis Mai k. J. geeignete Anträge zu stellen. (Angenommen).

HR. Dr. Mayerder referirt über die Vornahme einer technischen Detailaufnahme samt Schätzung des Hotel Münz vor dessen Demolirung und beantragt diese Arbeiten dem Johann Leischner zur schätzungsweisen Ausführung zu übertragen. Der Antrag wird angenommen und über Antrag des HR. Dr. Mayerder ~~beschlossen~~ der Magistrat beauftragt, sich mit der Schätzungsfrage für vorzugsweise Vornahme

photogrammetrischen Detailaufnahmen dieses Gebäudes und deren Ausgabe ins Einvernehmen zu setzen.

Über Anfrage des RR. Weilmann wird die Einlösung des Hauses 111 Kaiserstraße behufs Durchführung der Bauwegsache zur Vermeidung einer zu hohen Preisforderung des Hauseigentümers abgelehnen.

Ob. d. Lauger berichtet nach vorausgegangener Detailbesichtigung betr. die Aufstellung bzw. Anbringung von Urinalen und Aborten für die Leitung der elektrischen Tramway auf Schienenlinie der W.T.G. zu genehmigen. (Ang.)

RR. Zanolle berichtet über den Vorschlag Wiesinger-Bäumler-Schulz Polizeiamt zur Aufstellung eines Wasserhäuschens an der Kindergartenhaus der Jahnschule in der Schule VIII Leitermayergasse 47 zu unterlassen. (Ang.)

Ob. d. Neumayer berichtet dann über den Vorschlag Ob. d. Lauger über die Errichtung der Stiftung für die Thüre v. Stock Jahrg. und der Wechsler, Wirtes, der den zur Gastwirtschaftung Hausmeister Gastwirtes zu bedienen hat. Über Anfrage des RR. Zanolle wird der Mag. beauftragt, wegen Aufhebung des Entrichtungsgeldes in den Häusern sowie wegen Verwendung der Geschäftsleute Aufschlüsse zu erhalten und darüber zu berichten zu erstatten.

RR. Reuter beantragt der Freiw. Feuerwehr in Hinterdorf eine Subvention von 200 fl für 1896 zu gewähren. (Ang.)

RR. Fürst berichtet über die Vergebung der Lieferung von Leinenzeugen für 1896 / 1899 an die städtischen Frauenarbeitsanstalten. Verwendung finden die Firmen: Josef Wrenschl, Johann Pfeffer, Josef Pfeffer und M. Hanfel Söhne, s/ C. Wenziger.

(Kaiserstraßenbahnbetrieb, Vergütungen in Klein.) Das dem hiesigen Kaiserstraßenbahnbetriebe seit seiner Inbetriebsetzung im Jahre 1895 zu zahlende Kaiserstraßenquid. beläuft sich auf 48 536 fl 40 kr. Hiervon kommen in Abzug einmal Tabaksad. d. Monopolverwaltung des Jahres 24293 fl 20 kr dann Wiesen allgemeinen Wasserzeugs ~~abgeschlossen~~ somit zu zahlen.

(Neue Kanalisation in Hernalsgemeinde.) Auf Grund der bezüglichen Ergebnisse der commissionellen Begehung durch den Bau- und Canalisationsrat für die in der Vorstadt neu zu herstellende große Wasserleitung ex commissione entschieden und das Entscheidung nicht wieder ad. Stadtrat bestätigt.

Aus dem Rathhause. Die für morgen anberaumten Sitzungen des Stadtrates und des Gemeinderates finden nicht statt.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

No 250.

Wien, Freitag 6. November

~~([illegible])~~

Gegenüber dem vom Eisenbahnministerium vom fachlichen Standpunkte entsprechend befundenen Projecte der [illegible] Eisenbahnverbindung [illegible] [illegible]

[illegible]

(Fleisch[illegible]versorgung.) Für die Gemeinden Floridsdorf, Groß-Jedlersdorf, Jedlesee, [illegible] [illegible] [illegible], welche [illegible] von der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg ausgeschieden u. der Bezirkshauptmannschaft Großenzersdorf zugewiesen wurden, gelangen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Bauliche [illegible] Gaswerke. Die Ausschreibung u. die [illegible] für die auf dem [illegible] der projectirten städt. Gaswerke in Simmering [illegible] [illegible] Am 12. d. M. bereits findet die Offertverhandlung [illegible] die [illegible] Arbeiten [illegible] für den Bau der [illegible] [illegible], der mit 64.583 K. veranschlagt ist, statt. Sobald das Ergebniss derselben genehmigt u. der Unternehmer bestellt ist, wird mit den Erdaushebungen für dieses Object begonnen u. werden diese Arbeiten heuer noch so weit fortgeführt, als es die Witterung zulässt. Nach dem Probe[illegible] für ein Gaswerk werden die [illegible] die [illegible] u. [illegible] gebaut werden.

(Schlachtgebühr). Der [illegible] Gemeinderath hat den [illegible] für die Schweine [illegible] [illegible] [illegible] Schlachtgebühr von 50 h per Stück [illegible] provisorisch [illegible]

Humanitäres. Die im Laufe dieses Sommers verstorbene Firma-Inhaberin Adolfine Kornberger vermacht nebst an dem Humanitären Legaten der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft und dem Zweck der Barmherzigkeit zur Pflege armer schwerkranker Kinder, davon in Mödling je 4.000 K, dem „Heimhof" für bedürftige Gymnasialschüler in Wien und dem Wiener Thierschutzverein je 2.000 K, dem Asyl für blinde Kinder in Unter-Döbling, dem Asylverein für Obdachlose in Wien und den Armen des Bezirkes Meidling je 1.000 K. Derlei wurde von Frau Rechtsanwaltsgattin Hugo Jellen vermacht eine Menge Frauenwäsche, gestickter Bettwäsche und Bettdecken, die Kinderbewahranstalt Brand 1000 Kronen, die freiwillige Feuerwehr dieser Stadt 400 Kronen, die Musikvereinskrone 1000 Kronen, für die Pflege eines Kranken, Waisenhäuser und Jugendheim die Zahlung von 12.000 Kronen, für die Armen von Brand, Mauer, Langenzersdorf, für Kranken- und Krüppelversorgung etc. sind Legate von 200-400 Kronen ausgezahlt.

(Aus dem Bezirke Oberhollabrunn.) Der Bezirksausschuß hat den Bezirksstraßenprojekt für das Gebiet zwischen der Kreuzstraße in Korneuburg bis zur Bezirksgrenze und Ebelsbrunn in Oberhollabrunn. Magistrat bereits vorgelegt. Die Localkommission hat überhaupt noch ein Zeitfrist dieses Monats statt.

(Consum von Pferdefleisch).

Im dritten Quartal d. J. wurden in Wien 2.361 Pferde gegen 2.156 in der gleichen Zeit, gewiss des Vorjahres geschlachtet.

(Radtrieb Meisel.) In der Local-Sitzung der Direction des Czikan- und Jacobowsky Radtrieb-Vereines im Jahl London fand gestern in der Wohnung des Herrn Meisel die Erörterung wird wegen geschaffenen Postamt des verlorenen Gemeinde-Rath Radtrieb Meisel, der Schwierigkeit des gemeinsamen Vereines vor, in feierlicher Weise statt.

(Gründung des Fisch. Museum.) Hofr. Carolina Freiherr hat dem fischerischen Museum der Stadt Wien ein Legat gespendet, das wunderbar bewahrten alten Wiener Fischerei-Fabrik „Karolina Freiherr von Fain" im Jahre 1821 hergestellt wurde.

(Grundsätze, die abgeänderten Verhältnisse der Gehilfen Versammlung des Grundsatzes der Lichtdrucker u. Schriftgießer in Wien wurden im Sinne des § 16 des Gewerbegesetzes von der u. d. Gehilfen genehmigt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 257.

Wien Neubau 7. Nov. 1896

(Nö. Landesausschuß.) Der nö. Landesausschuß hat in seiner Sitzung vom 5. Nov. d. J. die Genehmigung zur Aufhebung folgender Gemeindeumlagen, welche direkten Zuschlägen von bedeutender Höhe den Gemeinden Groißling, Ebenwanderdorf, Hornsdorf, Gerichtsdorf und Wöllersdorf, die Gemeinde Groißling erhielt außerdem die Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens von 1.500 fl, die Gemeinde Wagram ob Kagran die Bewilligung zur Aufnahme von Gemeinde-Vorräthen. Mehrere Gesuche um Entschädigung wegen Thierseuchenfondsgesetz wurde der Erledigung zugeführt. Zur Gewährung von Beiträgen in mehreren Gemeinden wurde die Zustimmung erhalten, außerdem verschiedene Personalangelegenheiten erledigt.

(Pfänger im Rathhause.) In der Sommersession hat der Gemeinderath vier Pfänger und zwar Montag, Dienstag und Donnerstag jedesmal von 10 Uhr Vorm. jedesmal 5 Uhr Nachm. Samstag gelangen mehrere Gebäude- und Religionsangelegenheiten zur Behandlung. — Der Gemeinderath wird zweimal Sitzungen abhalten: Montag und Donnerstag nachmittags jedesmal um 5 Uhr.

(Letzte Sitzung des Bezirksausschusses.) Der Bezirksausschuß Alsergrund hat den Beschluß gefaßt, sich an den Gemeinderath mit der Bitte um Errichtung einer eigenen städtischen Pfandleihanstalt im IX. Bezirke zu wenden.

(Augustin.) Der am 18. August 1896 in Wien verstorbene Leib-Kammerpfeifer in Pension Herr von Palaschy-Palach hat zugunsten des nö. Landes-Fundelamtes eine Stiftung von 50000 fl, die verstorbene Frau Wilhelmine Jerger zu Gunsten des nö. Landes-Frauenasyls in Wien einen Legat von 150000 fl letztwillig verordnet.

(Fischerei.) Die wegen der Regulierung der Donau vorläufig sistirte Kanalisirung ist jetzt auf 8 Schleusen bestimmt. Die „Fischergasse" im Donaukanale am Franz Josefs-Quai wird zur weiteren Schleuse verlegt werden. Die neue Gasse eine Länge von 16·5 m und eine Breite von 6·5 m erhält durch den nö. Landesausschuß genehmigt.

(Bürgerrecht.) Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Robert Weikert, Gastwirth; Franz Mayer, Hausbesitzer; Franz Mokricka, Schuhmachermeister; Johann Kramer, Gemischtwarenhändler; Carl Pfl, Gastwirth; Franz Pfl, Hausbesitzer; Otto Mayer, Gastwirth und Fiaker; Ignaz Lang, Zuschneider und Hausbesitzer; Franz v. Szabo, Schuhmacher.

(Lehrer u. d. Feuerwehr-Unter-
stützungsverein.) Das viel-
jährige Jahr der freiw. Feuerw.
wehr Langen,
Mitglied Herr Franz
Schlager, ist, im Laufe
langen Jahre bekleidete Stel-
lung zwei Kameraden
wegen bei der Bekämpfung
von Bränden in die größte
Gefahr gekommen waren, das
Leben zu retten. Interessant
ist eine dieser Rettungen.
Ein Steigerhornist rutscht von
Dach ab, stürzte, blieb an
der Schnur seines Sig-
horns hängen. Offenbar
kannte, daß diese Situation
nicht lange währen könne
und wandte als geübter
Steiger sofort alles Zureden
lich an, um den zwischen
Leben und Tod schwebenden
Kameraden aus seiner un-
geheuren Lage zu befreien.
Für diese aufopferungsvollen Leis-
tungen wurde dem wackeren
Mann seitens der L. u. d.
Feuerwehr-Unterstützungsver-
eines ein Geldgeschenk zu-
kommt, welche Ehrung auch
den Angehörigen der freiwil-
ligen Feuerwehr Oberst. Lt.
Anton Kurz zu Teil wurde,
der ihnen ein wirkl. Jahr für
das schwere Dienst als
freiwilliger Feuerwehrmann
wurde. – Ferner freiwil. Sig-
Lassenge erhielten Beihilfen von je
50 K. Einem freiwilligen Feuerwehr-
mann, der im Dienste Verletzungen
davongetragen hatte, wurde 50 K als Unterstützung
zugewiesen.

Ehrung. Der Bezirksausschuß
von Mödling hat in seiner letz-
ten Sitzung einstimmig beschlossen,
dem Magistratsrath Dr. Ferdinand
Vallsaner für die erfolgreiche
fünfjährige Thätigkeit als
Amtsleiter des Bezirksamtes
Mödling, sowie für das Entgegen-
kommen gegenüber dem
Ausschusse und dessen Mitglie-
dern den wärmsten Dank
auszusprechen.

Aus dem Rathhause. Der
gewesene Leiter der Rathhaus-
bereinigungsabteilung in Wien
Dr. Benedikt Graf Giovanelli,
welcher als Hofrath zur hiesigen
Rathhaus-Verwaltung versetzt wurde,
hat heute vormittags dem
Bürgermeister Neubauer einen
Besuch im Rathhause abge-
stattet.

(Wirtschaftsbau.) Ein Wirtschaftsbau
erhielt seitens des Meistbiet-
genden die Herstellung des
Neubaues einer Halle
der Gemeinde Hy-Vorortes
in Angriff. Es 300 Mark
sparen auf den Bau
Markt bringen jährlich.

(Sitzung.) Der Bezirksrath für
die Stadt Rizzonsche Bis-
tung zur Unterstützung
von aus der Wiener Feuer
entlassenen Personen ein Betrag von
30.000 K aus seinem der
Rathhaus-Verwaltung
wie auch das Bis-
tum zur Besoldung
zuerkannt.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

No 208.

Wien, Montag den 7. Dec. 1896

Bezirkspolizei und deren Officiere. Die Wiener Magistrat hat den Wiener Magistrat ersucht, sich das Einverständniß mit der Polizeidirection wegen Abtretung der Justiz folgenden Erlass gemacht, gegeben hat: Wenn es vor kommen sollte, daß zur Abwendung der Bezirkspolizei, oder schon vorhandenen Beschwerden zum Schutze der Bevölkerung und bei den Wachorganen, wie es selbst bei Officieren in Uniform geschieht, auch der höheren Amtspersonen mit der Wäsche, als solcher legitimieren, — wobei vorsichtig, es sollte schon die Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft eingeholt zu haben, mit Rücksicht vorsichtig, außerhalb Wien bei einer Abwesenheit der Bezirkshauptmannschaft, oder der Amtsvorstand, oder der Amtsvorstand, oder bei einer Gefahr, die Bezirkshauptmannschaft zu erlangen, Verzug gefährlich ist, oder gefährlich ist, oder es in einem Zeitraum, in dem die Bezirksübäßung gesetzlich von den Bezirk, einer Bezirksbehörde verfügung gemeldet, jegliche oder sie mit einer Bezirksbehörde zu können, so können die bezeichneten Organe den bezeichneten Officier, wenn die Schwierigkeiten, was, zu Zeugen derselben jedoch aufzufordern, der Bezirksbehörde zu verlassen, wo die Bezirksbehörde fallen. Außerdem haben die Organe den Officier um die Angabe seines Namens, Charakters und Zeugnisses zu ersuchen und die Anzeige von der erfolgten Verhandlung entweder unmittelbar oder im Wege der politischen Bezirksbehörde an den Officiers vorgesetzten Militärcommando zu erstatten.

Bürgerball Wien. Der Bezirksausschuß Wien hat beschlossen, zu Gunsten der Bezirkscommission einen Bürgerball abzuhalten. Zu dem vorbereitenden Comité wurden gewählt Bezirksvorsteher Wanek und die Bezirksräthe Dr. Bahy, Dittel, Jungl und Kienast.

(Feuerwehrsaal). Der Bezirksausschuß Wien hat vorsichtig Bezirk Auftrag Weisung die Aufgabe gegeben, Vorsorge dafür zu treffen, daß der Schlüssel zum Feuerwehrsaal stets zur Hand sei, sowie die jeweiligen Schlüssel sich im Augenblick leicht finden. Ferner wird dafür gewirkt, daß ein Alarmsignal, nämlich das einer Sirene, oder für die freiwillige Feuerwehr und eine weitere Feuerwehr durch die freiwillige Feuerwehr hergestellt werden soll.

(Bezirksstraßen-Erhaltung.) Allgemeines.

Bezirksvertretung Alsergrund hat den Beschluß gefaßt, an die Gemeindevertretung mit dem Ersuchen um Einziehung der von Lerchenfeldergasse und Roßauergasse vor dem sogenannten blauen Hause in eine Gartenanlage umzugestalten. Diese Gartenanlage soll mit einer hinreichenden Anzahl von Bänken ausgestattet und gleich den zwischen Alsergrund und Währing befindlichen kleinen Plätzen in entsprechender Weise bepflanzt werden, in der Absicht der geplanten Anlage seinen Austrittsformen zu erreichen.

(Straßenbeleuchtung.) Die Stadtbahn hat die Errichtung der Gas-Hilfsanstalt für die Beleuchtung der Stadt zur Ausführung dem Stadtbauamte zur weiteren Abzweigleitungen in der Hörlgasse, in der Währingerstraße und Lerchenfeldergasse und Langegasse, Rossauerstraße und Alserstrommelgasse.

(Gewerbliches.) Die Stadtbahn hat die abgeänderten Statuten der genossenschaftlichen Bankhaftes Gießer und Metallarbeiter Erwerbs- und Ersparungs-Genossenschaft in Wien ein Sinne des § 126 des Gewerbegesetzes genehmigt.

(Gegen den Hausierhandel.) Die genossenschaftlichen Metallwaren- und Metallspielwaren-Erzeugnisse in Wien hat besonders darauf aufmerksam gemacht, daß unbefugten Hausierern der Verkauf mit Metallwaren, insbesondere mit Metallspielwaren, untersagt, die Polizeibehörde angehalten wird, die Polizeikommissariate wegen vermehrter Inspicierung der Vorgänge zu strenger Aufsicht aufzumerksam gemacht.

(Straßenverbreiterung der Gemeinde.) In seiner jüngsten Sitzung beschäftigte sich der Gemeinderat mit der Frage der Verbreiterung der von Erdberg gelegenen Straßen, wonach die Gemeinde Wien in allen jenen Straßenfällen, in denen nach Abstandnahme zwangsweise Enteignungen vorgenommen werden sollen. Für eine Abänderung der Vorbereitungen des Verfahrens wurde ein Komitee eingesetzt, das demnächst seine Vorschläge zu erstatten hat.

(Ausstellung.) Die Firma Schiff & Heimann, Mainz, und die Gewerbe-Ausstellung aus Anlaß der Eröffnung der Stadtgemeinde Mainz in Bingen ca 350 Meter Stoffen dieses Bauer Meter bringen zu dürfen.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 209

Wien, Dienstag 10. November 1896

504

Feierliche Einweihung. Am 11. Nov. d. J. findet die feierliche Einweihung des neu errichteten Friedhofes in der Gemeinde Atzbach zu der Atzbacher ~~statt~~ durch den Pfarrer Anton Artmann statt. Bäckerfriedhof Anlage soll wohl die schönste von Wien die hier genannt werden. Die Plan besorgte Architekt Kronich aus Wien, der auch die Regulierung in, ausführte.

Wiener Stadtrath

Sitzung vom 10. Nov. 1896

Unter den Vorsitze des Vize-Bürgermeister.

VR. Lorenz beantragt den Ang. Einleitung von Verhandlungen zur Erstellung von Verbindungen zwischen den Zentralviehmarkt und der Zentralviehmarkt-Halle XI. Eingelegt unter den bisherigen Bedingungen auch für diese Verwendung zu überlassen. (Ang.)

Derselbe VR beantragt der W. Z. G. zur Erbauung einer Hauptsiphon bei der Kanäle in Simmering die Bewilligung zu erteilen. (Ang.)

Zur Zuerkennung der von für die Verlegung der Fischer Bauernschule gewährten Gründe wird eine Platzfläche bereits nicht gesetzt. Wiederholt gewährt die VR. Steiner es Wolfly wieder Referent VR. Braun.

Die Herstellung eines Aufbewahrungsraums in der Hallergasse in XV. Bez. wird beschlossen.

VR. Geist beantragt die Pflasterung ~~[illegible]~~ der Hyrtengasse, ~~[illegible]~~ wobei Zufahrtsstraßen mit einem Kostenaufwande von 98000 fl. da auf diesen Platz der Nordwestbahnhofer Markt ~~und~~ der Viehtreibe Verkehr verlegt werden soll. Im Jahre 1897 soll nur ein Teil der Pflasterung mit einem Kostenaufwande von 45000 fl. zur Ausführung gebracht werden. – Da durch die Pflasterung ein Teil der Bauarbeiten, welche nach dem Hyrtengraben fallen müssten, sparen sich die VR. Gruenbaum, Fitz, Fischer, Weitmann, Fiedler und Wolfly gegen den Antrag des Ausschusses aus, der sodann abgelehnt wird.

VR. Sommer berichtet über die Ansuchen des Hausbesitzers Richard V. ~~[illegible]~~ um Zuerkennung der Qualität zur Eröffnung der Leopoldsgasse erforderlich erscheint und beantragt die Einleitung weiterer Verhandlungen. (Ang.)

Den Wiener Fiakerverein wird die Herstellung eines gross. Wartezimmers mit Hofzugangsstiege in der Verlängerung der Hollandtgasse gestattet.

Die Errichtung eines Aufbewahrungsraums in der Landstraße ~~[illegible]~~ der Fiedelgasse, an der Ecke der Haggergasse wird beschlossen.

Nach einem Antrage des VR. Grabel wird zur Behebung „Chronischer Pflasterungen" für das laufende Jahr ein Pauschalbetrag von 70.000 fl. genehmigt. Ebenso wird für mehrere Schulbauten

welche Bezirks-Sammelgrube Anschluß an Schwemmkanal, die von 69000 ℳ beträgt.

W. R. Friebertz berichtet über die Weiterführung der Arbeiten für die Wiederherstellung des städtischen Theaters. Während Baukosten

ℳ 500. Die Anträge des Referenten werden genehmigt.

Nachdem Antrag des Referenten, für den Bezirk Döbling eine Schwemmkanal von 1300 m Länge und 300 m³ Inhalt für 1896 genehmigt.

Es jüngst vorgenommene Ergänzung des Ortsstatuts betreffend Bezirks Döbling wird bestätigt.

W. R. Bauer beantragt im Anschluß an die General Commissions Verordnung über Regulirung der Neulichtenfeldergasse (Z. 730 u. 743) auf 20 Meter Fluchtlinien unter gewissen Bedingungen zu genehmigen. (Ang.)

Bei der freien Bauerlaubniß Breitenfeldergasse wird die Stellung von Mauerstöcken im Betrage von 187 ℳ beschlossen.

W. R. Dr. Lueger berichtet über die Verordnung der gefällten weisen Kurzschluß des Fondgutes Ebersdorf. Es wird beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, für bessere Verordnung sofortige Anbringen zu stellen.

Über Wunsch der Gegenstände berichten auch die HR. R. Fischer u. Kuhn.

Die neue Kirche im 10. Bezirk.

Die neue Kirche im Bezirk Favoriten, zu welcher heute der Grundstein gelegt wurde, wird den Namen führen des Cardinals Dr. Gruscha, den h. Anton v. Padua g., weiht. Dieselbe wird in italienisch-romanischer Bauweise als gewölbte Basilika mit einer Kuppel über der Vierung ausgeführt. Die innere Ausschmückung soll theilweise mit musivischen Schmuck erfolgen unter Verwendung der Motive der Marcuskirche in Venedig, nach welchem Vorbild auch die Emporen und Frauengallerien in der Kirche gebildet werden. Der Fassungsraum ist für 3.000 Personen bemessen. Die Vorfaçade erhält eine weitbogige, offene Vorhalle, welche ähnlich wie beim Dom zu Verona mit einer geräumigen Loggia überbaut ist, in welcher die Statue des Schutzpatrons Aufstellung finden wird. Die Pläne wurden von Baurath R. v. Neumann verfaßt, welcher auch mit der Leitung des Baues betraut ist. Hofbaumeister Schmalzhofer führt die Bauarbeiten aus.

Chronik der Weltausstellung. Sonntag den 12. März 8 Uhr abends fand in Saal Liechtenstein I Lebenberg Preisverleihung der Weltausstellung statt. Am 17. Januar 1897 wird in den Fällen zum genauen Termin Weltausstellung Kaiserjubiläum abgefeiert.

Lehrerernennungen. Nach einem Referat des HR. Dr. Krügke wurden in der heutigen Sitzung der Stadtverordneten genannt, bezw. genehmigt: zu Bürgerschul-Direktoren ~~[illegible]~~ Anton Linder an der Knaben-Bürgerschule 8. Bez. Zellgasse 7 und Josef Ludwig an der Mädchenvolks- und Bürgerschule 14. Bez. Krollgasse 20; zu Oberlehrern Josef Pollhan an der Mädchenvolksschule 6. Bez. Strumpergasse 10 und Franz Kindler an der Knaben- und Mädchen-Volksschule 12. Bez. Bischoffgasse 10; zu Religionslehrern (kath.) Franz Lillner an der Knabenbürgerschule 3. Bez. Dreihackengasse 11 und Ferdinand Grüssel an der Mädchen-Bürgerschule 3. Bez. Rochusgasse 16.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 260

Wien, Mittwoch 11. November 1896

(Ausgeschieden.) Der Gemeinderath hat in seiner gestrigen vertraulichen Sitzung dem Gemeinderath des Bezirkes Josefstadt Anton Tröbal in Würdigung seiner Verdienste auf dem Gebiete der Armenpflege die goldene Salvatormedaille verliehen. Das Referat führte referent. GR. Dr. Kuzka.

Wiener Stadtrath

Sitzung vom 11. Nov. 1896. unter dem Vorsitz des Vb. Dr. Luger.

Gem. Rathes Hott in die Commission wurde, so wie die Herausstellung eines Standes der Stadt Wien im Jahre 1897 beschlossen, und bilden die Zusammensetzung des Stadtrathes. Dieselbe wird erfolgen.

GR. Dr. Deutschmann bringt einen Zusatz der Donaukanalcommission zur Kenntniß, wonach dieselbe um Auflassung von zwei Brücken in der Donaustadt ersucht, und zur Errichtung einer Eisenbahnbrücke in der Gegend der Kaiserbad in der Gemeinde Wien einzuschalten ist. Die Anträge werden angenommen.

Dieselbe Stadtrath Dr. Wolf der Herr Franz Autmann zum Vorsteher und Herr Josef Schmarda zum Vorsteherstellvertreter des Bezirkes Josefstadt zur Kenntniß zu nehmen. (Ang.)

GR. Kyasny beantragt die Arbeit einstweilen einstellen an der Zuschrift wegen zu geringer Arbeitsleistung abzuschreiben. (Ang.)

Dieselbe Referent bringt Schüler-Turnhalle und Kinderspielplatz für den Platz, auf dem die neue Kirche St. Anton von Padua in Favoriten errichtet wird. Die zur Kirche führende Straße soll eine Breite von 20m erhalten, der gegenüber der Auflassung der widerrechtlich errichteten Kirche geplant gewesenen zwei auf den Flächenfassaden Straßenzüge sei nicht zu gestatten. Die Anträge werden einstimmig angenommen.

GR. Wessely bringt das Ergebnis der Offertverhandlung für die Wasserversorgung ~~des Bades~~ des Kurhauses in Stadt Gars vom 1. Mai 1897 ab auf 6 Jahre. Nach dem Antrage des Bauausschusses wird das Offert des Restaurateurs Franz Beke (Gänsehaufgasse 12) als Pachtbestandes angenommen.

GR. Schreiner beantragt das Projekt für die Herstellung der Beleuchtung der Gerichtssaal im Bez. Hause und der anderen Straßenzüge, nehmigen. Es sollen eine Vorrichtung im Hofe und eine zweckmäßige Flamme stattfinden. Die festlichen Mehrkosten belaufen sich auf 2000 fl. (Angen.)

GR. Schreiner beantragt die Bewilligung des Kredites zur Schaffung des Zugangs zum Kinderspielplatz und der provisorischen Herstellung des Turnsaals in der Schule VI. Jörgerstraße im Betrage von 12.000 Kronen gleichzeitig zu überlassen. (Angenommen.)

Den Ansuchen um Genehmigung der Demolierung des Hauses XI. Hainbuchenstraße Nr. 1 und des Hauses XI. Hainbuchenstraße Nr. 3 wird aus Rücksichten des öffentlichen Verkehrs Folge gegeben.

GR. Weiß berichtet über das Ansuchen der Wiener Electricitätsgesellschaft um Gestattung von Leitungen in fast sämtlichen Bezirken Wiens und beantragt dasselbe wegen der vorgerückten Jahreszeit bis nächsten Jahr zu vertagen. (Angenommen.)

GR. Haberl beantragt: der Magistrat sei zu ermächtigen, über den vom GR. Jungst gestellten Antrag betreffend die Entschädigung für durch Aufreißen von Kabel, Legungen usw. Verursachte Unterbrechungen des Pflasters zu Entschädigung des Pflasters unterirdischer Arbeiten bereits zu erstatten, der Referenten wird mit den Interessenten Verhandlungen zu pflegen. (Angenommen.)

Nach einem Referate des GR. Pirchl wird der Magistrat beauftragt, Skizzen von Wasserlichtern für die Feuerwehrmannschaft in einfacher Ausführung vorzulegen.

GR. Dr. Krejcka referiert über die Stellungnahme der Gde. Wien zu dem im Reichsrathe in Berathung stehenden Gesetzentwurf betreffend unbefugten Betrieb von Verlosungen von Verlosungen und beantragt eine Petition an beide Häuser des Reichsrathes zu richten, in welcher gebeten werden soll, daß im § 8 der Vorlage, welcher die Ausnahmen von den Wirkungen des Gesetzes festsetzt, nach den Worten „anderen öffentlichen Anlehen" eingeschaltet werde: „insbesondere der Länder, Bezirksvertretungen, Gemeinden und Armeninstitute", so daß der Gesetzentwurf rücksichtlich der Anlehen dieser Corporationen zweifellos erscheint. (Angenommen).

GR. Zeisel beantragt ein Mehrerforderniß von K. 100 fl für die Rohrlegung zwischen dem Reservoir in Breitenfeld (Bezirk Hietzing) und jenem auf dem Kleinen Schafberg (Bezirk Penzing) zu bewilligen. (Angenommen).

Das Projekt für die Verbesserung der Beleuchtung in der Jasomir-, Triesl-, Goldschlag-, März- und Johnstraße wird genehmigt. Es sollen nach Maßgabe des Fortschreitens der Verbauung 18 halb- und 5 ganznächtige Flammen neu installiert werden. Die Mehrkosten beziffern sich auf 372 fl.

Über Antrag des Hrn. Stadtrat wird die Verbesserung der Beleuchtung in der Kaiserstraße um 16. Bez. um 22 halb- und 10 ganznächtige Flammen mit einem jährlichen Kostenaufwande von 816 fl bewilligt.

Für den Schulbau Währing Schegnergasse werden die üblichen Gleisanschlüsse bewilligt.

Hr. Gerbel berichtet über den Antrag des GR. Dr. Stern auf Consolidierung des Straßenbaues, dessen Gesamtbetrag sich 4%ige 35 Millionenkronenanleihen in ein 3½ige umwandeln. Der Berichterstatter beantragt mit Rücksicht darauf, daß einerseits der in Rede stehende Betrag nicht so bedeutend ist, als daß die äußerst complicierte, lästige und langwierige Action der Consolidierung gerechtfertigt würde, andererseits die Lage des Geldmarktes eine Verwendung des Gesamtbetrages nicht erheischt, die Ablehnung dieses Antrages. Nach Anhörung der Ausführungen des gemäßigt fortschrittlichen Antragstellers und einer sehr lebhaften Berathung dieser Angelegenheit wird der Referentenantrag mit den Stimmen der Antragsteller, des GR Dr. Stern bei Zugrundelegung eines neuen stadt. Anlehens bei der eventuellen Conversierung der alten städt. Anlehen einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.

(Auflassung von Friedhöfen.)

Die Kundmachung des Wiener Magistrats vom 10. September 1896 gibt bekannt, daß im Sinne des Gemeinderathsbeschlusses vom 25. August 1896 der Termin für die Auflassung des allgemeinen Währinger Friedhofes, des Währinger Altofriedhofes und des Schmelzer Friedhofes bis zum 31. Dezember 1897 verlängert worden ist. Dieser Gemeinderathsbeschluß, welcher über eine Petition gefaßt worden war, worin auf die um die genannten Friedhöfe entstandenen Wohngebäude hingewiesen wird, enthält auf einen Antrag an den Magistrat, nachzeitig detaillierte Vorschläge über die Verwendung der freiwerdenden drei Friedhöfe zu erstellen, wobei namentlich auf Schaffung öffentlicher Gartenanlagen besonders Rücksicht zu nehmen ist. Über mehrfach Recriminationen sind wir in der Lage zur Beruhigung der hiebei interessierten Parteien zu constatieren, daß in der Gemeinderathssitzung vom 25. Juni 1896 von GR. Dr. Pommer und Genossen nachstehende Anträge gestellt wurden: 1.) Von einer gänzlichen Abräumung der aufgelassenen Friedhöfe und von einer vorläufigen Nachschaffung der Leichenüberreste wird sowohl in nächster als in fernerer Zeit Abstand genommen. 2.) Die aufgelassenen Friedhöfe bleiben vorläufig als solche erhalten, werden jedoch im Lauf der Zeit und ganz allmählig, soweit es irgendmöglich, in schattige öffentliche Gartenanlagen umgewandelt. Über diese Anträge hat der Magistrat dem Stadtrath noch keine Vorschläge erstattet.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 261

Wien, Donnerstag 12. November

(Der Bürgermeister beim Kaiser.) Se. Majestät der Kaiser empfing heute vormittags den Bürgermeister Prochaska in Audienz, welcher erschienen war, um Se. Majestät dem Kaiser die unterthänigste Bitte zu unterbreiten, die von der Stadt Wien im Jahre 1897 in Aussicht genommene Schubertausstellung zu unterstützen und zu diesem Zweck einige Kunstwerke aus dem Kais. Privatbesitze sowie aus der Hofbibliothek allergnädigst zu überlassen. Weiters erbat der Bürgermeister die Bitte an den Kaiser, die Eröffnung dieser Ausstellung durch sein Erscheinen auszuzeichnen. Der Kaiser nahm die Bitte des Bürgermeisters freundlich entgegen, stellte die Gewährung des Ersuchens theilweise in Aussicht und erklärte, dass er bei der Eröffnung der Ausstellung im Falle seiner Anwesenheit in Wien zugegen sein werde.

(Generalversammlung.) Die morgen Freitag nach Allerheiligen angesetzte Sitzung des Generalvorstandes wurde abgesagt.

(Silberne Hochzeit.) Am 14. d. M. feiert der Hof-Statistiker Hofrath und allgemeine Rechnungsprüfungsbeamter, Haus- und Realitäten-Besitzer und Commandeur des Sigismund-Ordens Johann Nicoladoni das Fest der silbernen Hochzeit.

(Begutachtungscommission.) Heute findet wegen der Erweiterung der Linie „Klausenburgerstraße – Linie Matzleinsdorf" die politische Begehung und Enteignungsverhandlung statt. Der Eisenbahnbaustab hat in einer an die Bezirksvorstehung gerichteten Zuschrift vom 7. d. M. Ing. Dr. Mayreder den von der Bauabsection vorgelegten Projekt dieser Erweiterung seine Zustimmung ertheilt.

(Commissionen.) Der niederösterreichische Landesausschuss hat die Errichtung des Franz Joseph-Realgymnasiums in Korneuburg und des Landes-Real- und Obergymnasiums in Hainburg, Josef Wolfing sowie die Errichtung des städtischen Real- und Obergymnasiums in Laa, Josef Bayer, zu Professoren am Communal-Real- und Obergymnasium in der Lazarethgasse bestätigt.

(Donauregulirungscommission.) Die Donauregulirungscommission hielt gestern eine Sitzung ab, in welcher das Präliminare pro 1897 festgestellt wurde. Weiters gelangte die Errichtung eines Kostenvoranschlages im Bereiche der Stadt Wien als Ergänzung der Donaukanalregulirungsarbeiten zur Berathung. Zur Erstattung von Vorschlägen in dieser Angelegenheit wurde die Einsetzung eines Comités beschlossen, welches sowohl über die Art der Ausführung als über die Beschaffung der erforderlichen Geldmittel Antrag zu stellen haben wird.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 12. November 1896

Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer.

VR. Bauer beantragt, einem Baumeisterin (Schrang) in Ober-St. Veit ein Ausmaß von 37·07 Quadratmeter um den Pauschalpreis von 50 fl einzulösen. (Angenommen).

VR. Dr. Mayreder referirt über das Projekt der K. K. Eisenbahnbetriebsdirection die Stadtbahn betreffend die Strecke Hütteldorf – Penzing.

Nach demselben soll in dieser Strecke ein drittes Geleise und gegen den Penzingerstraßen-Gleise neu gelegt werden und die Station Penzingerstraße zu nächst der Hütteldorferstraße verlegt werden. Der Referent beantragt, dem Projekt im Allgemeinen zuzustimmen jedoch sei u. A. für die Ober Meidlingerstraße eine Breite von 10·20 Meter zu sichern und die Station Penzingerstraße zwischen der Hauptallee und der Wangergasse Rudolfstraße zu verlegen. (Angenommen).

Einem zweiten Projekte der genannten Behörde für die 30 Meter lange Überbrückung der Stadtbahn vor der Kirche Maria v. Siege auf dem Mariahilferguertel im Zuge der Gürtellinie, ferner dem Projekte für die Überfahrtsbrücke über die Sechshauserstraße in Ottakring im Zuge der Vorortelinie wird zugestimmt.

Derselbe Referent stellt ferner den Antrag, die Gemeinde wolle sich gegen die in Aussicht stehende Einbauconstruction der Vorortelinie zunächst der Linzerstraße bei Hütteldorf wegen der beabsichtigten Aufführung von gemauerten Pfeilern aus Sicherheitsgründen jedenfalls verwahren und jedenfalls vor Vorlage des Projektes für die Construction dieses Objektes von der K. K. Bauleitung zu verlangen. Dieser Antrag wird angenommen und der Antrag des VR. Dr. Neumayer, bezüglich der Fortbahnverbindung der Stadtbahn zum Anschluß zu bringen, ist dieser Verbindungsbahn von Seite der Eisenbahnverwaltung bereits nicht mehr Erwägung unterzogen worden.

Nach einem Referate des VR. Gründorf wird die Aufassung der Wege für das Bezirksamt Penzing der Bezirksvertretung Penzing überlassen.

Die Arbeiten für die Herstellung der provisorischen Fahrbahnbrücke über den Wienfluß zwischen Schanzerstraße und Hetzendorferstraße werden der Firma Mach übertragen.

Nach einem Referate des VR. Gründorf wird die Aufassung der Wege für das Bezirksamt Penzing der Bezirksvertretung Penzing überlassen.

Die Gemeinde wird die Bezirksvertretung Penzing ferner ersuchen, die Herstellung eines Frauen-Handarbeit- und Spar-Vereinshauses in der Penzingerstraße zu besorgen.

VR. K. Müller beantragt die Grundentschädigung für den beim Hause V. Klein Sperlgasse 26 zur Straße abgetretenen Grund im Ausmaße von 10·44 m² mit 12 fl per m² zu bestimmen. (Angenommen)

Nach einem Berichte des Wk. Fiedler wird dem Bauzweckverein zur Unterstützung von Wiener Gewerbleuten zum Wiederaufbau in der Höhe von 400 fl bewilligt.

Über Antrag des Wk. Tandler wird dem Verein zur Erhaltung einer Mädchenarbeitsschule in Hütteldorf eine Subvention bewilligt.

Wk. Dr. Krejka beantragt, die Präglierungskosten für den im Sommersemester 1897 an der k. k. Hauptgewerbeschule in der inneren Stadt abzuhaltenden Kurs zur Heranbildung von Zeichenlehrern an gewerblichen Fortbildungsschulen auf den Wiener Lehrkostenfond zu übernehmen. (Angenommen).

Wk. Chuchs beantragt ein Anlehen der Sparkasse der Ch. Gross-Tingstädt auf eine Liniennullangabe im Bezirk Altgrund im Ausmaße von 167·03 Quadratmeter über den Einheitspreis von 50 fl zu genehmigen. (Angenommen).

Für den Bezirk Altkaiserling wird ein Mehrerfordernis von 2.000 Cubikmeter Gebirgs-, 600 Cubikmeter Alluvial- und 200 Cubikmeter Donauschotter bewilligt.

W. L. Dr. Neumayer beantragt der Wk. Tingakademie den Sitzungssaal in alten Rathhause für fünf außerordentliche Statutenübungen auszumitteln, welche zu überlassen.

Über Ansuchen des Armeninstitutes Hunsfaus wird gestattet, daß dessen Armen, falls Abzeichen tragen dürfen, wie dies bereits in anderen Bezirken üblich ist.

Schließlich wird die Berathung über das vom Hadtrath Gruber erstattete Referat betreffend die Aufbesserung der Bezüge und die Verbesserung der Lage der städtischen Feuerwehrmannschaft fortgesetzt. Dabei waren Magistratsrath Dr. Maier und Feuerwehrcommandant Müller zugezogen. Wegen vorgerückter Stunde wurde die Berathung auf eine der nächsten Sitzungen vertagt.

x x

Die für morgen anberaumte Hadtrathssitzung entfällt.

(Verfallen.) Für besonders armselige Hilfsbedürftige bestimmte alter Wiener Bürger, der früher Kabelfabrikant Josef Huber, ist Freitag abends gestorben. Der Verstorbene, ein Onkel des städt. Oberarztes Huber, stand im 73. Lebensjahre. Das Leichenbegängniß findet morgen, Freitag, den 13. d. M. bei St. Ulrich statt.

(Desinfectionsmittel der Gemeinde Wien.) Die Stadt Wien präliminiert den Bedarf für Desinfectionsmittel für 1897 mit ca 50.000 kg. rohe flüssige Carbolsäure, ca 10000 kg reine krystallisirte Carbolsäure, ca 3000 kg Cresolöl, ca 1000 kg Zinkvitriol und ca 5000 kg reines Lysol.

570

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

No 212.

Wien Freitag den 13. Nov. 1896

(Sängerfest.) Das Wiener Männergesangfest, der drittletzte Gesangverein in Niederösterreich, der seine 25jährige Jubelfeier begieng, hat die Stadt Wien, seinen ehrenden Mitgliedern, die durch 15 Jahre dem Vereine angehören, einen Lorbeerkranz zu widmen, und dem rührigen Meister eine Lyra umgehängt. Im heiligen Jahre erhielt Mitglied, ein sehr eifriger Mitglied, der Herr Karl Zobel, der seit 1881 ununterbrochen dem Vereine angehört. Die feierliche Überreichung dieses Jubiläumsgeschenkes wird in kurzer Zeit vorgenommen werden.

(Kais. Gleichen Institut.) Nach dem genehmigten Voranschlag des kaiserlichen Gleichen-Institutes in Wien für das Jahr 1897 stellen sich die jährlichen Verpflegsgebühren zu Lasten auf 350 fl. Auf Rechnung des Wiener allgemeinen Versorgungsfondes sind 10 Zöglinge in der Anstalt verpflegt, für welche also 3500 fl an Verpflegsgebühren zu entrichten kommen.

(Verfassungsbeschwerde.) Die Landesregierung hat an die Polizeidirection eine Zuschrift gerichtet, in der unter Hinweis auf das häufige Vorkommen von Fällen, in denen bezirksgerichtliche Commissionen Anzeigen über Verfassungsübertretungen dem magistratischen Bezirksamte des Stadtbezirkes zur Einleitung der Sicherstellung der Gesetzesübertreter, sämtliche Bezirkspolizeicommissariate anweisen, solche Anzeigen in Zukunft dem magistratischen Bezirksamte des Stadtbezirkes zu übermitteln, nachdem die localpolizeilichen Verfassungsübertretungen vom Forum domicilii und auch vom Forum commissi durchzuführen sind.

(Überprüfungscommission.) Die ung. Verfassungsrevision hat im Einvernehmen mit dem II. Corps-Commando in Wien für das Jahr 1897 folgende Überprüfungstage festgesetzt: 17. Jänner, 11. Februar, 11. März, 15. April, 13. Mai, 10. Juni, 8. Juli, 5. August, 9. Sept., 12., 14., 19., 21., 26. und 28. October, 11. und 25. Nov. und 16. und 30. December. Die Commission tritt jedesmal um 9 Uhr Früh in der Wipplingerstrasse 401, II. Stock zusammen.

(Rettungsversuch gegen das Thierschutzgesetz.) Nun noch sind die Rettungsversuche gegen das Verbot der Thierschutzgesetzes für die Bergung der durch Offenlassen der Pferde in der Weise verunglückten Pferde in der Weise bei, als der Stargard Hof (Depot II. Hellwegstraße 10-20, Telephon 653) für die Bezirke Leopoldstadt, Landstraße, Josefstadt, Favoriten, Simmering, Döbling, Wegen No 2 (Depot X. Reisnerstraße 1, Telephon 1742) für die Bezirke Innere Stadt, Wieden, Margareten, Fünfhaus und Penzing, und Wegen No 3 (Depot XIV. Zobgasse 2-4, Telephon 2710) für die Bezirke Mariahilf, Neubau, Josefstadt, Meidling, Hietzing, Rudolfsheim, Fünfhaus und Ottakring entgegengestellt sind.

(Körperdenkmäler.) Im Laufe mission der Verlagsbuchhandlung, Wien, in Verbindung unter dem Titel, Epitaphien und Grabdenkmäler der ehemaligen Vorstadt 1866 zusammen und herausgegeben von J. Arsch und Bouvier und Johann Kramer in Wien, ein Werk erschienen, das in vollständiger Ausführung und Erhaltung der Denkmälern für die im Jahre 1866 aus den verschiedenen Kirchhöfen gehobenen Körpern gesichert ist.

(Bezirksausschüsse oder Bezirksämter.) Der Bezirksausschuß von Meidling hat bei gleichzeitig mit den anderen Bezirksämtern einen Antrag eingebracht, die Bezeichnung „Bezirksausschuß" in „Bezirksamt" umzuändern.

(Ausstellungen.) Vom Landtage des Königreichs Ungarn wurden aus Staatsmitteln und Gemeindemitteln und Gemeinden und Gutsbesitzern und Privaten zusammen 1200 Meisterwerke der Wiener Landwirthschaft Messe zu St. Marx gesendet.

(Gegen die Sperrgebühr.) Die Hellhallerei hat den Ansuchen der Wiener Thierschutzvereines um Festsetzung eines Maximalsatzes für Zahlungen nicht entsprochen. Die Wirkung der von dem genannten Vereine vorgetragenen Gründe die betreffende Autorität vielmehr, es möge eine Verantwortung der Zugthieren infolge Höhe der Belastung des Wagens höher Anmuth gelangt, nach den über Thierquälerei bestehenden Vorschriften vorgegangen ist.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Nr 203.

Wien 14. Nov. (Sonnabend) 1896

(Aus dem Rathhause.) Bürgermeister Neubauer hat an den Magistratsdirektor Zaharl (Stellvertr.) folgendes Schreiben gerichtet:

In letzter Zeit ist es häufig vorgekommen, daß von liberalen Tageblättern über Amtshandlungen städtischer Ämter unrichtige und tendenziöse Mittheilungen gebracht wurden, welche geeignet sind, das Ansehen der städtischen Ämter und das Vertrauen der Bevölkerung zu den Amtshandlungen der communalen Organe zu beeinträchtigen. Es ist daher im Interesse des städtischen Dienstes absolut nothwendig, daß derartige Unrichtigkeiten sofort richtig gestellt werden. Demnach ersuche ich Sie, Herr Magistratsdirektor, die Vorstände der Magistratsdepartements und der städtischen Ämter anzuweisen, in allen Fällen, in welchen über Amtshandlungen oder amtliche Verfügungen in den Zeitungen unrichtige Mittheilungen gebracht werden, dem betreffenden Journale eine amtliche Berichtigung zu senden und im Falle der Verweigerung der Aufnahme solcher Berichtigungen die weiteren Schritte nach Maßgabe des Pressgesetzes einzuleiten.

Wien am 9. November 1896

Der Bürgermeister
Josef Neubauer.

(Aufsehen mit Geschlecht.) Vorsicht, Leute, Freiheit, man hat völlig unbefugt mit Geschlechtsorganen und Geschlechtsverrichtungen. Aber nun Natürlichkeit Anzeige hat die Polizeidirection die Bezirks-Polizei-Commissariate Augenwischerei Bezirksvorstehung Bezirksämter und die Vorsteher der Commissariate zu weisen, die vorhandenen Mängel anzuzeigen.

(Gegen Überschwemmungsgefahr.) Die Donau-Regulierungscommission hat solche Centralcommission Überschwemmungsgefahr die Herstellung gemacht, es sich sämtliche Überschwemmungsdämme in gutem Zustande befinden und es ein Falle ein hochwasser oder einmal Eisstoß zwischen Telegraphenpositionen an der Donau unterhalb Wien zeigen Commission und Orth administriert und in den Dienst des Central Comités gestellt werden. Die Untersuchung der Lauzustände der Häuser in den Überschwemmungsbezirken durch bereits durchgeführt. Bezirk Innere Stadt, Leopoldstadt, Landstraße, Alsergrund, Favoriten und Döbling eingeleitet.

(Sitzungen im Rathhause.) In der Gemeinderathssitzung der Gemeinderath zwei Sitzungen: Dienstag und Freitag nachmittags fünf Uhr. Wird jedoch Dienstag, Mittwoch und Freitag vormittags 10 Uhr und Mittwoch nachmittags halb fünf Uhr. (Gegenstand: Gebührenordnung des Jahres 1895.)

(Nö. Landesausschuß.) Der nö. Landesausschuß hat in seiner Sitzung vom 12. Nov. l. J. die Einhebung von erhöhten Gemeindezuschlägen auf die direkten Steuern bewilligt und der nö. Landtag hat in seiner Sitzung am 19. Nov. l. J. die Einhebung dieser Zuschläge für das Jahr 1897 bewilligt. Die Gemeinden Baden, Bruck a. d. Leitha, Gloggnitz, Hainfeld, Hainburg, Korneuburg, Laa, Leobersdorf, Mödling, Neulengbach, Pottenstein, Raabs, Retz, Schrattenthal, Tulln, Waidhofen a. d. Thaya, Waidhofen a. d. Ybbs, Zwettl und Zwölfaxing erhielten das Recht, die Einhebung von Zuschlägen zu den direkten Steuern zu beschließen und zu verfügen, daß die Einhebung der Zuschläge bis zum Ablaufe des Jahres 1898 stattfinde. Die Erhöhung der Zuschläge erfolgt, um die Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens von 10.000 fl zu erhalten, jene der Gemeinde Gaaden um die Bewilligung von 8000 fl zur Bestreitung der Wasserleitungskosten erhalten. Die Mitgliederzahl für Gaaden wurde auf 12 festgesetzt. Die Wahlen in Hollenstein und Wetzelsdorf wurden genehmigt und mehrere Besetzungen von Conceptsstellen vorgenommen. Zur Behebung von Elementarschäden in Bruck und Weyden wurden Beihilfen von 400 fl bewilligt. Mehreren Gesuchen um Entgegennahme von Spitalbeiträgen von Kranken in St. Pölten und der Landes-Irrenanstalt in Feldsberg wurden zu Verhandlung gezogen und Mitglieder Kolo verlangsamgegangen von im Landes-Ausschuß stehende Personen der Erledigung zugeführt.

(Aschgefahr.) Der Minister des Innern hat folgendes Ansuchen an die Gemeinde Hagenbach in Niederösterreich gerichtet: Es sollen 850 Metzenen aus den Wiener Centralblindenwerkstätten zu St. Veit gewendet werden dürfen.

(Die Einschreibungen im Jahre 1896.) In der Zeit vom 1. bis zum 28. Oct. d. J. wurden in den Bezirken Wien und der 19 Wiener Gemeindebezirke die Meldungen der Einschreibungspflichtigen entgegengenommen. Die Gesammtzahl der Meldungen beträgt 34.026; davon den Geschlechten waren 28.917 Eidgenossen und 10.453 Wiener, 2.009 Angehörige der ungarischen Reichshälfte. Es haben am Wiener Bezirksgerichte 3.100. Vor die Delegirte der Aufsichts- bzw. Bezirksarbeitsnachweis-Commission gestellt wurden 61.6 und es sind jene, welche auf Grund eines ihnen verfassenden Gesetzes für den Dienst bei Land und Wasser.

(Bürgerrecht.) Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Wenzel Obruba, Hausbesitzer; Johann Fink, Mechaniker; Ferdinand Eberhardt und Anton Bartak, Schlosser; Josef Göth, Lackierer und Gemeinderath; J. Ignaz Kyrer, Gemüsehändler; Raimund Rigelbauer, Brennholzhändler; Leopold Zizovik, Hauptmann; Franz Zaibold, Fleischverschleißer.

Jubiläums-Theater in Döbling. Der Ertrag des Jubiläum-Theaters, welches in Wien statt des zur Ergänzung der Innenausgestaltung der Döblinger Kirche neuer Pfarrer Franz Weyrer bereits angebracht und ist die gemütherfreuliche Anschauung des gesammten Theaterwesens wieder ein schönes Zeugniß für die Gemüthsart unserer Bevölkerung.

Es muß die Gemeinderath in seiner letzten Sitzung über den Dank der für den Gemüthsarth so wohlwollenden Gemeinde Jubiläums-Theaterverein zufrieden hat dann die Kostenrechnung als gültig betrachtet werden und habe in der allernächsten Zeit das Gemeindeamt mit der Winterwirthschaftung und auch die Bauarbeiten zu Ende erfolgen.

Corr. Sprechsaal

24/11 1896 Abend.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 264

Wien, Montag 16. November 1896

(Wohlthätigkeitsfestabend.) Am 14. d. fand im Wohlthätigkeitsfestsaal zu Hernals ein vom Armenrathe veranstaltetes Wohlthätigkeitsfest statt, dessen Reinertrag zum Theil zu Bekleidung armer Schul- und Wochenkinder bestimmt wurde. Unter den äußerst zahlreichen Gästen befanden sich Abgeordneter Dr. Lueger, Vertreter der Hofburg, die Vorsteher der Bezirke Josefstadt und Hernals, zahlreiche Mitglieder des Bezirksausschusses u. s. w. Dem Vorsitzenden, der zum Erscheinen gesendet war, blieb nur zu bedauern, daß sein Fernbleiben verhalten zu lassen. Sogleich wurde von den Mitwirkenden Herr Adolf Rauch vom Josefstädter Theater, Herr Offenbach vom Lustspielhaus, Herr Josefstädter Männergesangverein, die Musik wurde in bekannt vorzüglicher Weise von der Kapelle unserer Gebirgsbataillone besorgt, also auch der Theil zum Gelingen des Festes beitragen, von dem Vorsitzenden Herr Dr. Lueger zu rühmen ist.

(Wirthschaftsamt.) Auf Anordnung des Ministeriums des Innern wird eine Firma 500 Stück Bettwäsche aus Baumwollsatin an Bettfedern der Firma Rauch, ferner 300 Stück aus der Gemeinde Wien nach Nagy-Kanizsa [illegible] Wiener Mieter bringen.

(Aus den Bezirken.) Der Ausschuß des Bezirkes Döbling hat sich an den Gemeinderath mit der Bitte gewendet, derselbe wolle mündlich an das Eisenbahn-Ministerium herantreten, damit die Errichtung einer Haltestelle an der Donau-Kamellinie der Wiener Stadtbahn in der Nähe der Radimayergasse sowie die Verbindung derselben mittelst einer Überbrückung mit der Haltestelle „Leibnitzgasse" der Stadtlinie genehmigt werde. — Kaiser-Ebersdorf bildet bekanntlich einen integrirenden Theil des Bezirkes Simmering, hängt aber mit diesem nur durch die langgestreckte Kaiser-Ebersdorferstraße zusammen. Um von einer in die andere dieser beiden bestandenen Ortsgemeinden zu gelangen, bedarf es eines einstündigen Schienenweges. Der Bezirksausschuß Simmering hat nun mit Stimmeneinhelligkeit beschlossen, sich an den Gemeinderath mit der Bitte zu wenden, mit aller Energie dahin zu wirken, daß Kaiser-Ebersdorf mit Simmering mittelst Pferdebahn verbunden werde.

(Stiftungen.) Am 26. Februar 1897 gelangen die vierfachen Zinsen der Brünnischen Armenstiftung im Betrage von 1.848 fl. und am 26. Februar desselben Jahres die vierfachen Zinsen von 1896 von dem Johann Georg Edl'schen Stiftungscapitale zur Vertheilung. Gesuchsbogen für beide Stiftungen sind bis längstens 3. December 1896 in den Bureaux des Wiener Magistrates zu überreichen.

(Polizeiärztliche Funktionen) der bisher mit den Funktionen [illegible] der k.k. [illegible] des [illegible] Institutes [illegible] Regierungsrath [illegible] Ferroni [illegible] hat um seine Enthebung angesucht. [illegible] seinen Stellvertreter [illegible] der [illegible] betreffenden [illegible] ärztlichen Funktionen [illegible] polizeiärztlichen [illegible] der Polizei [illegible] Polizei-Präsident [illegible] [illegible] von den Polizeiärzten zu übernehmen sind. Es werden [illegible] Polizeiärzte sind, [illegible] [illegible] [illegible] der [illegible] betreffenden [illegible] die Polizeiärzte [illegible] [illegible] betreffenden Untersuchungen [illegible] und [illegible] zu vollziehen haben [illegible] von dem [illegible] Funktionär [illegible] vollzogenen [illegible] [illegible] ärztlichen [illegible] der competenten [illegible] Stelle in der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Landes [illegible] welche [illegible] Verletzungen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] sollen, [illegible] [illegible] [illegible] Männer [illegible] der [illegible] fallen dem Polizei-[illegible] [illegible] der [illegible] [illegible] bei der [illegible].

(Zum 50jährigen Jubelfest des Wiener Kaufmännischen Männergesangvereins.) Am 1. Nov. schloß der Wiener Kaufmännische Männergesangverein die Festlichkeiten anläßlich seines 50jährigen Bestandes mit einer [illegible] Gedenkfeier. An dem genannten Tage begab sich der Verein in corpore nach dem Friedhof, schmückte das Grab [illegible] mit einem [illegible] Kranze und sang [illegible] unter der Leitung [illegible] [illegible] Chor [illegible] "Trauerchor" Josef Czerny [illegible] von [illegible] Mitglied und Chormeister des Vereines. [illegible] [illegible] [illegible] Gedächtnis [illegible] mit der [illegible] [illegible] [illegible] Feier schloß.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 265

Wien, Dienstag 17. November 1896

~~(Erbauung städtischer Gebäude.)~~

Wegen Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten (Kostenaufschlag 1,063.170 fl 90 kr) einschließlich der hiezu erforderlichen hydraulischen Bindemittel (Kostenaufschlag 678.760 fl) und Lieferung der gußeisernen Ein- und Ausgangsröhren (Kostenaufschlag 45.015 fl 72 kr) für den Bau von vier Jacobsfällern des städtischen Centralgaswerkes in Simmering wird am Mittwoch den 9. December l. J. 10 Uhr vormittags im Präsidialbureau des Gemeinderathes eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden. Plan, Kostenaufschläge und Bedingnisse können im Bureau der Bauabtheilung für die städtischen Gaswerke (Präsidialbureau, neues Rathhaus) zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Die 4 Gasbehälter werden in Gruppen von je zwei zur Vergebung gelangen. Als Vollendungstermin für die Erd- und Baumeisterarbeiten ist der 1. Juli 1898 festgesetzt. Im Falle früherer Vollendung dieser Arbeiten werden Prämien zugesichert u. z. wenn die Arbeiten am 15 Mai vollendet sein werden, 20.000 fl, wenn die Arbeiten am 1. Juni 1898 ausgeführt sind, 15.000 fl, und im Falle der Vollendung am 15. Juni, 10.000 fl.

Die Vergebung der eisernen Dachconstruction für die vorgenannten 4 Gasbehälter erfolgt auf Grund einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung, welche am Mittwoch den 16. December um 10 Uhr vormittags im Präsidialbureau des Gemeinderathes stattfinden wird. Die Kosten für diese Dachconstruction sind mit 191.736 fl präliminirt.

Wiener Stadtrath

Sitzung vom 17. Nov. 1896

Unter dem Vorsitz des Hrn. Dr. Josef Neumayer

Wh. Bowitz erstattet über die Nachpflanzung von 70 Bäumen aus der Ring- und Lastenstraße Bericht und beantragt, organisch das Ausheben und Setzen der Bäume, sowie wegen Beistellung und Sicherung der neuen Bäume und Lieferung der Baumpflanzungen eine öffentliche Offertverhandlung zu veranlassen. (Angenommen.)

Der freiwilligen Feuerwehr, welche in Simmering wird für den von ihr besorgten Rettungsdienst in diesem Bezirke eine Pauschalsumme von 1200 fl bewilligt.

Rechnungsrath Wh. Dr. Kapler wird dem Rechnungsrathe ein für Oesterreich die Pension in der bisherigen Höhe von 1000 fl pro 1896 flüssig gemacht.

Von der Rettungsstation wird die Canalisirung in der Lerchenfelderstraße über, in der Commando Officieren der städtischen Feuerwehr die Kanzlei und die Mannschaftsräume von bewilligt.

Wh. Busch beantragt einen Nachtrag zur Abtheilung der zwischen der Schönberg- und der Zenogasse im 12. Bezirk gelegenen Realität C.Z. 23 in Ober-Meidling auf 4 Baustellen und 1 Baustellenfragment folgend zu geben. (Angenommen).

Der freiwilligen Feuerwehr in Ober-Meidling wird die Beistellung von Montirungsstücken und Pferdedecken mit einem Kostenaufwande von 335 fl genehmigt.

Die Bewilligung für die freiwillige Feuerwehr Hernals wird der Oesterreichi-

schen Gemeinde-Gesellschaft übertragen.

SR. Hörmann referirt über das Offertverfahren, Bauergebnis bezüglich des Verkaufes des Grundes, welches zur Durchführung der Häuser 14 und 16 Landstrasse Hauptstrasse zur Wiederverbauung gelangt und beantragt sämmtliche Offerte wegen zu geringen Anbotes (das Höchste war 150 fl per Grundmeter) abzulehnen und eine neuerliche Offertverhandlung auszuschreiben. (Angenommen).

Derselbe SR. bringt zur Kenntniß, daß der General-regulirungsplan der Gde. Atzgersdorf fertiggestellt ist. Es wird beschlossen, denselben dem städtischen Regulirungsbureau zur Überprüfung zuzumeisen.

SR Hörmann berichtet über den Antrag des GR. Beirat auf Pflasterung bei den Neubauten an der Linie Gräben a. d. Hauptstrasse und beantragt der Rath möge die Pflasterungen wenn doch, wenn irgend möglich ohne, doch wenigstens mit Beitrag durchgeführt werden, zur Kenntniß zu nehmen. (Ang.)

Das Project für eine provisorische Regulirung der verlängerten Hüttenstrasse in der Wiedner Vorstadt und die Ausführung derselben mit einem Kostenaufwande von 250 fl dem Bezirksausschusse zu überbringen. (Ang.)

SR Richter bringt wegen dem Rauchfangkehrer-Apparat für die Reinigung der Gas-Leitungen der Gas-Anstalt in der Landstrasse das System Theodor Lunger in Verwendung zu bringen. (Ang.)

Die Herstellung der Fahrbahn und des Trottoirs in der Ring-Carlgasse zwischen der Hauptstrasse und der Hellmanngasse in der Rudolfsheim wird mit einem Kostenaufwande von 1.500 fl genehmigt. Die Arbeit ist einem Akkordanten Wagner zu übertragen.

Für Mehrarbeiten bei den Rohrlegungen der Hochquellenwasserleitung im Bereiche 6 am rechten Wienflussufer wurden 4.164 fl bewilligt.

Über Antrag des V. L. Dr. Nachmayer u. der gef. Finanzer Schön wurden ernannt: Olszy, Tomschitz und Steiner zu Gerichtsassistenten.

Dem Ansuchen des Offiziers des städtischen Lazarethes Moritz Auer um Versetzung in den bleibenden Ruhestand wird Folge gegeben.

Für den täglichen Akten-Zustellungsdienst zwischen der Centrale des Magistrates und den Bezirksämtern wird die Anschaffung eines dritten Wagens mit einem Kostenvoranschlage von 1.277 fl bewilligt. Derselbe soll mit 1. Januar 1897 in Aktion treten.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

No 266

Wien, Mittwoch den 18. Nov. 1896

Wiener Stadtrath.

Sitzung am 18. Nov. 1896

Unter dem Vorsitze des Vizebürgermeisters Josef Neumayer.

Der Klubobmann*) legt dem Rathe das Communicat über die Bezirksmarschallwahl und die Wiederwahl des bisherigen Obmanns dieses Institutes vor. Mit Rücksicht darauf, dass bei Stattfindung erwähnter Wahl durch Verschulden einer Partei der Vorsitz bei der Wahl nicht vorgesehen erscheint und der Vorsitz bei der Wahl acta von Johann Kreitner selbst geführt wurde, so, nachdem er die Obmannstelle zu übernehmen nicht geneigt hatte, hierzu nicht berechtigt ist und bezüglich der Referent diese Wahl aus formellen Gründen nicht zur Kenntniss zu nehmen, der Magistrat sei aufzufordern, die Vornahme einer neuen Wahlhandlung zu veranlassen. (Angenommen.)

Nachdem Vorsitzender Vizebürgermeister Dr. Lueger Müller und Sauer für die ausgezeichneten Leistungen der Wiener Feuerwehr Ehrenzeichen — Medaillen — zu verleihen, Vorschläge von Feuerwehrkommandanten Löschrayon gemacht haben, so wird Herr Johann Müller wegen seiner vielfachen Verdienste um die Wiener Feuerwehr, insbesondere wegen seiner Leistungen bei Unglücksfällen in Wien erhielt und seit vom städt. Feuerwehrkommandanten bereits Löschrayon gemacht wird.

*) Dieses Referat ist bereits für die Wochenblätter bestimmt und gemacht worden. Com. Corr. Stiefenhofer

Der Referent beantragt, es sei dem Gesuche eines Unbemittelten um Bewerbung eines Bauplatzes zur Errichtung einer Bürgerhäuser Bezirks völlig aus freundlichen Rücksichten nicht zu entsprechen. (Angenommen.)

Derselbe Referent beantragt, es sei die seitens der Marktamtsleitung bezeichneten Zeichen, die der Normalaller von 14 Jahren bereits überschritten haben, nicht aus sicherer Hand in den Verkehrsverzeichnissen zu belassen. (Angenommen.)

Dem Marie Theresien Ambulatorium wird für 1896 eine Intervention in der Höhe von 400 fl bewilligt. Im Vorjahre wurde das Ambulatorium von 13444 Kranken besucht und durchschnittlich 4300 Heilungen vorgenommen.

Dieser Referent berichtet zustimmend über das Ansuchen des Wiener Israelitischen Spitalvereines um eine Subvention. Der Referent bringt zur Kenntniss, dass nach dem vorliegenden Rechnungsabschlusse des Vereines im Jahre 1894 ein 34.259 fl 52 kr, und im Jahre 1895 ein 18.329 fl 50 kr zugenommen hat und die Einnahmen im Jahre 1895 auf 37.413 fl 13 kr belaufen, ferner dass der Ausgabe gegenüber der Ausgabe im Jahre 1908 fl. Im Hinblicke auf diesen bedeutenden Vermögensstand des Vereines einer seits und einerseits die zeitweilige Zuweisung der Stadt Wien vorübergehend bedenklich der bereits bestehenden von dem bereits genehmigten abschlossenen Abschreibung des Ansuchens für dieses Jahr nicht abzugehen.

RR. d. Wächter beantragt die Einnahmen des Kämmereiamtes im Jahre 1895 infolge des Dampfbetriebes, wodurch Kämmereigrundstücke steuerpflichtig werden, in der Höhe von 17.442 fl., also einer nicht unbedeutenden Summe, zu stellen, und beantragt den Verein d. Fabrikanten in der bisherigen Höhe von 1000 fl. zu bewilligen.

RR. Frey d. Magistrat stellt bisherige Ausschüsse d. Wahl und beantragt, wie bei den Vereinen geschehen, über den Wunsch zur Entlastung gebracht werden, ob der Gemeinde eine Verwaltungsänderung, Verwaltung zugehenden order. Nachdem bei RR. Fischer die Ansicht des Antrag des Referenten ausgesprochen hat, wird der letztere angenommen und der Magistrat Wagner – Mayrhofer abgelehnt.

Nach einem Vortrage des RR. Fritz über die Resultate der Feuerwehrgesellschaft der Stadt Linz Feuerlöschungen in der Kaserne Blattring, Blattring Straße 155 unterzogen Genehmigung nachstehend.

RR. d. Dachhausen berichtet über eine Vorlage der Feuerwehr-Zentral-Direction über die Zugrüstung der städtischen Feuerwehr für den ganzen Flächenbereich der Stadt Linz, wonach für den Fall der Durchführung einer Probeübung, welche Lilienbrunn gewesen – Zu bestimmen, beschlossen, der der Finanzlinie Direction bekannt zu geben, ob die Gemeinde bisher Aufwendung der Feuerwehr

auf Zugrüstung der Feuerwehr für die ganze Stadt für nicht ausführbar können ist, es nur zum Zweck dieser Rücksicht die Mannschaft zugezogen werden sollte, welche sich auf Grund des Gesetzes bereit erklärt.

RR. Kiffmann beantragt die Errichtung einer Schwemmbrücke im Ausmaß von 160 Meter längs der Himmelbergstraße im Bezirk Harrachen in ihrem höher gelegenen Theil mit einem Kostenaufwand von 400 fl. (Angenommen)

RR. Hassly beantragt die Ausmistung eines durch unbrauchbar gewordenen Pferdes die Krafsenräumung des Bezirkes Mühling und den Erlös desselben dazu zu verwenden, ein ausgedienntes Pferd der städtischen Feuerwehr. (Angenommen).

(Oberösterreichischer Touristenclub.) Sonntag den 29. d. M. veranstaltet die Sektion des oberösterr. Touristenclubs einen Ausflug nach Sandl und nach Donaudörfl.

ad Stadtrath

In der Abwesenheit wird über Antrag des Stadtrathes Grünbek die Ausstellung einer dem Stift Klosterneuburg gehörigen Johannesstatue auf dem Kirchenplatz in Heiligenstadt genehmigt.

Die Einführung des Ausschusses Gebrüder Lichtes in den Bezirksfüller des Stadtbauamtes für den Bezirk Hernals mit einem Kostenerforderniß von 140 fl genehmigt.

HR. Dr. Mayreder beantragt das Projekt für den rechtseitigen Sammelkanal längs des Nienflusses in der Strasse von der Donaumaiergasse bis zur Ausmündung des Halterbaches zu genehmigen. Die Kosten beziffern sich mit 247.730 fl. Die Ausführung soll in vier Baulosen erfolgen, die Lieferung sollen gegen Vergebung gelangen. Das Projekt ~~soll~~ auch an die Wasserbau-Commission geleitet werden. (Angenommen).

HR. Pruscha beantragt die Schulverwaltung für den beim Hause Döblinger Hauptstrasse 34 zum Strasse abzutretenden Grund von 122.86 Quadratmeter mit 4 fl 50 kr per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen).

HR. Dr. Stäfner beantragt, die städtische Hafenmeisterei samt der Thorio-Gerichtlichen Anstalt dem bisherigen Pächter Johann Lozar auf 5 Jahre weiter zu verpachten. (Angenommen).

Derselbe HR. bringt den Erlass des Eisenbahnministeriums betreffend die Wiederaufforderung der Wiener Wiener Tramway-Gesellschaft für 1896/97 rücksichtlich der mit Dampf betriebenen Linien zur Kenntniß, wonach die von der Gemeinde gelegentlich gemachten Forderungen keine Berücksichtigung gefunden haben. Der Referent beantragt, diesen Erlass zur Kenntniß zu nehmen. Das Eisenbahn-Ministerium sei jedoch mit der Bitte heranzutreten, in Hinkunft die Gesellschaft zu beauftragen, die von der Gemeinde gestellten Anforderungen bei Aufstellung der Anforderungen zu berücksichtigen. HR. Pruscha beantragt, das Bedauern darüber auszusprechen, dass die Wünsche der Gemeinde keine Berücksichtigung gefunden haben.

Der Referentenantrag wird mit dem Zusatz Pruscha angenommen.

Weiters bringt HR. Dr. Kuhner den Erlass der Statthalterei, wonach die Hinterlegung der Wiener Tramway-Gesellschaft pro 1896/97 vinkulirt der nicht mit Dampf betriebenen Linien provisorisch genehmigt wird, zur Kenntniss. In dieser Anordnung ist der Forderung der Gemeinde Wien hinsichtlich der Stofflichkeit der ersten und letzten Wagen auf einigen Routen Rechnung getragen. Bezüglich einiger vom Stadtrath aufgestellten Forderungen erklärt die Statthalterei das Einschreiten der K. K. General-Inspection der österr. Eisenbahnen vorerst einholen zu wollen. Dieser Erlass wird zur Kenntniss genommen.

HR. Geiduschek erstattet das Referat über den Rechnungsabschluss der Gem. Wien für das Verwaltungsjahr 1895, dessen Ziffern wir bereits mitgetheilt haben und beantragt die Ausscheidung, der letzten Ergänzungscredite pro 426.752 fl 48 kr zu bewilligen, den Rechnungsabschluss sowie die Abschlüsse der verschiedenen Fonde zu genehmigen und aus dem verbleibenden Ueberschuss des Wiener Bürgerfondes pro 14.756 fl 92 kr um 10.000 fl Obligationen des 35 Millionen Kronen-Anlehens der Stadt Wien zu zukaufen. Weiter stellt der Referent einige die Rechnungsfonde betreffende Anträge, bezüglich Ankaufes von Obligationen, Erhöhung der Rechnungsbeträge etc. Der Rechnungsabschluss soll einem aus 21 Mitgliedern bestehenden Commission, welche auch der Gemeinderathsfolge pro 1897 zugewiesen werden soll, zur Prüfung überwiesen werden.

Nach einer kurzen General-Debatte wird in die Special-Berathung eingegangen, welche infolge der vorgeschrittenen Zeit für Freitag den 20. d. M. 4 Uhr nachmittags vertagt wird. Die für diese Tag ad anbraumte General-Sitzung wird abgesagt werden.

Wegen Tagesordnungs. In der heutigen Sitzung gelangt eine Petition der katholischen Religionslehrer um Einreihung in die 8. Gehaltsklasse zur Berathung. Es wird beschlossen ein fünfgliedriges Comité aus der Mitte des Gemeinderathes einzusetzen, welches dem Plenum Anträge in dieser Beziehung vorzulegen hat.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 207

Wien, Donnerstag 19. November 1896

(~~Lebhafte Bestürzung.~~) Der Bezirksausschuß Margareten hat beschlossen, sich der Anregung gegen Errichtung von Wohn- und Arbeiterhäusern, den Gasse nicht wegzuräumen, dagegen einen Antrag der Bezirksvertretung Meidling auf Einschränkung der Local-commission, etwa Anbringung von Verschiebern, Gestatten, Vorrichtungen, Waarenausräumungen u. dgl. ferner eine besondere Begutachtung für die Gesetzesentwürfe zu verlangen, ferner wird beschlossen, mit Rücksicht auf das gegenwärtige Budget für die Bezirksausschüsse jetzt keine Abänderung des Zweckes vorzunehmen. — Die Bezirksvertretung wird von Neugebäude eingeladen, sich über Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit des Gebietes der im Januar stattgefundenen Wahl zu äußern, Vorschläge einzubringen, ob von der Steuerung Gebäude eingehoben werden sollen. Die Vorlagen werden Ende Nov. nach einer eingehenden Erörterung dieser Gegenstände beschlossen, das Gutachten die abzugeben, ob die Bezirksvertretung die Einführung solcher Wohnhäuser für die Bezirksangehörigen wünsche, nicht gleich bei einer für die Gebäude zu verlangenden Mitwirkung Partei und für Nichtgeltung der Vorrechte nicht von Wohnungen zu sollen.

(~~Wiener Tramway.~~) Wegen der von der Wiener Tramway-Gesellschaft angestrebten Verlegung der Wagenhalle wird über Wegen des am Samstag den 27. d. M. die Localcommission statt.

(~~Gemeinderath.~~) Die Mandatsniederlegung Gustav Wolf's wird der Wahlbezirksausschuß die Bewilligung zum Bau und zur Errichtung einer Bank, der Grundbesitzer von Gmunden Herr Franz Rainthaler Gemeinde für dieser Errichtung 35.200 Kronen. — In Rudolf (XI.) wird ein zweiter Neubau von 100 Wohnungen bestimmt. Der Bezirksausschuß Favoriten die bezügliche Localcommission (unter der Leitung des Landesvorstandes Dr. Weyr statt. — Der in Wien verstorbene Eisenbahnbesitzer Heinrich Mayer vermacht der Wiener Gewerbegesellschaft und der Stadt Wien Stiftungen zu 200 Kronen.

Ausfall der morgigen Gemeindevorstehe-Sitzung. Da das vorhandene Klammaterial in der letzten Gemeindevorstehe-Sitzung bis auf einige wenige Stücke, die eine volle Sitzung nicht auszufüllen vermögen, aufgearbeitet worden ist, entfällt die für morgen (Freitag) anberaumte Gemeindevorstehe-Sitzung. Anstatt derselben hat Bürgermeister Strobach eine um 4 Uhr nachmittags beginnende Stadtvorstehe-Sitzung angeordnet.

(Von der Gendarmerie.) Das Landesvertheidigungs-Ministerium hat folgende neue Gendarmerieposten aufgestellt: Im Bereiche des Landes-Gendarmerie-Commandos № 2 für Böhmen zu Mährendorf und zu Röhlitz Bezirkshauptmannschaft Reichenberg; im Bereiche des Landes-Gendarmerie-Commandos № 5 für Galizien: zu Wiszniowka, Bezirkshauptmannschaft Sadowa; im Bereiche des Landes-Gendarmerie-Commandos № 9 für Dalmatien: zu Lapoglina Bezirkshauptmannschaft Spalato und im Bereiche des Landes-Gendarmerie-Commandos № 14 für Kärnten: zu Himmelberg Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt. Verlegt werden die Gendarmerie-Posten: im Bereiche des Landes-Gendarmerie-Commandos № 4 für Mähren: von Tatschau Bez. Rittsitz nach Bromnitz im gleichen Bezirk; im Bereiche des Landes-Gendarmerie-Commandos № 14 für Kärnten von Preitenegg Bez. Wolfsberg nach Twimberg im gleichen Bezirk.

(Gewerbliche Unterstützung.) Am 1. Februar 1897 g. langen die Intervallen der Georg Kittnam'schen Stiftung im Betrage von 800 fl. zu nach Wien zuständigen, aber zu Gemeindebezirken dauernd mittellosen, sehr armen, dauernd gebrechlichen, wegen Altersschwäche oder Gebrechlichkeit arbeitunfähigen zuständigen der gesetzlich gewerbsmäßigen Gewerbe und deren Witwen zur Verfheilung. Bewerber können sich in der Zeit vom 1. bis incl. 20. Februar 1896 (mit Ausschluß der Sonntage) in Bezirksvorstehungen persönlich einfinden. Nähere Bedingungen ersehen Sie aus dem Amtsblatt.

(Viehzucht.) Einsendung der Bevölkerung des Bezirkes Jaucern und der benachbarten Gallizien der Gemeinde Elek 300 Stück Mutterschafe, aus anderen Ländern die Gleiche Anzahl Mutterschafe und der benachbarten Gemeinde Dalj aus der Bukowina, aus Czernowitz Viehmarkt zu Wolaox bringen.

(Kleinere Notizen.) Mordversuch. Das Kind Kaiser hat gestern abgegen den 9jährigen Jäger die Anzeige wegen versuchten Mordes bei der Polizeidirektion erstattet. Wahrscheinlich über Anstiftung und Verhetzung der Magistratsabteilung die Meldung erstattet.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

No 268.

Wien Freitag den 20. Nov. 1896

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 20. November
Vorsitzender Vicebürgermeister
Dr. Neumayer.

HR. Schreiner beantragt dem Rudolfer Kirchenmusikverein eine Subvention von 60 fl zu gewähren. (Angenommen).

H. K. Hörmann beantragt behufs Durchführung der Goldgasse das Haus № 34 Untere Augartenstrasse im Bezirk Leopoldstadt um den Preis von 65.000 fl käuflich zu erwerben. Die physische Übergabe desselben an die Gemeinde soll mit Mai 1897 erfolgen. Nach Befürwortung dieses einen langjährigen Wunsch der Bevölkerung entsprechenden Antrages fand das HRs. Müller wird derselbe angenommen.

Die Abtheilung der Rudolfsheimer Landstrasse, Ungergasse 12 auf zwei Bedienstellen wird genehmigt.

Die von demselben Referenten vorgebrachte Mittheilung, dass seitens der K. K. Bezirksverwaltungsbehörde Sitzing Umgebung die endgiltige der Feststellung des Regulirungsplanes der Gemeinde Atzgersdorf aufgestellten Forderungen voll Berücksichtigung gefunden haben.

HR. Rauer beantragt bis zur definitiven Systemisirung des Wachaufsichtspersonales desselben provisorisch um einen Wachaufseher für den Bezirk Sitzing zu vermehren, so dass 1 Wachaufseher mit 2 fl und 2 polizeilich mit 1 fl 50 kr tagtäglich gemeldet sind. Der Antrag wird angenommen und über Antrag des HRs. Kissenberg der Magistrat angewiesen, ehestens einen Bericht über die definitive Systemisirung dieses Personales für sämmtliche Bezirke vorzulegen.

Das Projekt für die Regulirung des Niveau in der Penzingerstrasse zwischen der Einwang- und Auergasse im Bezirk Sitzing - 1, kostenfrei mit 1.505 fl - genehmigt.

Dem Kirchenbauverein in Breitensee wird der ihm seitens der Gemeinde bereits zugesicherte Baugrund im Ausmasse von 3.400 Quadratmeter im Sinne des i. J. 1893 gefassten Gemeindebeschlusses in den physischen Besitz übergeben.

HR. Sindler beantragt den in der Schwarzgelgasse in der inneren Stadt befindlichen Auslaufbrunnen zur verlängerten Schottengasse zu Gunsten der dort befindlichen Wagenstandplätze zu verlegen. (Angenommen).

Über Antrag des HRs. Sindler wird grundsätzlich genehmigt, dass für musikalisch veranlagte Zöglinge des zweiten städtischen Waisenhauses im Bez. Margareten ein Clavier beigestellt werde.

HR. Weinmann beantragt die Abgabe von Hochquellenwasser für den Betrieb der Ventilationsanlage im K. K. Hofstallgebäude. (Angenommen).

Die Schadloshaltung für den beim Hause Neubau Neustiftgasse 94 zur Strasse abzutretenden Grund per 40·96 Quadratmeter mit 16 fl per Quadratmeter bestimmt.

StV. Dr. Wagner beantragt dem Wiener Wärmestuben- und Wohlthätigkeitsverein pro 1896 eine Subvention von 2.000 ℳ unter der Bedingung zu gewähren, daß der Gd. in Einkauf ein größeres Verfügungsrecht in Verwaltungsausschuß eingeräumt werde. (Allg.).

Es wird vom Bezirksausschusse in Antrag gebrachten Verkehrsregelung Errichtung von Pferdeabstellplätzen, Wiederverwendung pro. Laternenpfahl und dgl., die mit Rücksicht auf die wachsende Stadt bezirk in Bezirk Favoriten nötig erscheinen, wird nach dem Berichte des RR. Zomola zugestimmt.

Dem Wr. Sanitätsverein wird das System Feuerlöschen, sowie dem neuen Turnverein eine in Bezirk Alsergrund eine ein Schulzimmer bzw. der Turnsaal nach Schluß 18. Stadtgymnasium überlassen, dem Eis. Eislaufverein in Kaiserwiesen werden an der Schule Schmelzstraße zwei Schulzimmer unter den üblichen Bedingungen zur Verfügung gestellt.

Es wird ferner nach dem Antrag des RR. Zomola beschlossen, es sei dem Gemeinderate zu empfehlen, dem Bezirksschulinspector Prof. Josef Hauserwalder anläßlich der Vollendung seines 30. Dienstjahres das Ehrenbürgerrecht mit Wirksamkeit der Zeit zu verleihen.

RR. Richter beantragt das Project Herstellung und Verbreiterung der Ottakringerstraße in XVI. Bez. zwischen den Nummern 198 und 204 mit einem Kostenaufwande von ca 2000 fl zu genehmigen. (Allgemeine Zustimmung.)

RR. Dr. Kienzl beantragt, Verkauf einer bedeutenden Menge Schlangenöl, der bei einer Wohnungsrevision in Leopoldstadt im Laufe der Jahre angesammelt hat, eine Gladrechnung aufzustellen zu gestatten. (Allg.)

RR. Rissberg beantragt die Installation der electrischen Beleuchtung an der Turnhalle der Feuerwehr XI. Zählung in Favoriten und einmalig, sowie pauschal von ca 1000 fl zu genehmigen. (Allg.)

RR. Pichler beantragt die Herstellung von zwei neuen Pferdeschwemmen für den Reinigungsdienst in der inneren Stadt, die reinigungsbedürftigen Pferde für die Reservegarde zu verwenden. (Angenommen).

Pichler beantragt den Stellen RR. zum Anschlagen Wien in der Kassel- und Kaiserwasserstraße XVII. Bez. (Angenommen)

RR. Ing. Dr. Mayreder beantragt das Project zur Herstellung von 4 Kostenhäusern durch die Bauunternehmer im Wege der Neubauten mit einem Kostenaufwande von 16870 fl zu genehmigen. Die Kostenhäuser werden bei der Fabrikgasse, gegenüber der Ribenzgasse, bei der Kaiserstraße und der Gaudenzdorfer Gürtel situiert sein. (Allgem.)

(Amtliche Übersetzung der Schlußzeit.) Der Bürgermeister hat den Beschluß gefaßt, den angeführten Antrag, dem der Stadtschulrath gleichfalls die Lehrpersonen Legitimationskarten für den Fall des Einschreitens bei der Abhaltung der Schulzeit auf den Straßen und öffentlichen Plätzen zuzustellen.

(Vereinsnachr.) Der Wiener Musikclub hat in der außerordentlichen Generalversammlung vom 23. Oktober l. J. in den Ausschuß gewählt: zum Obmann Josef Freiherr von Brenner-Felsach, zum ersten Obmann-Stellvertr. den Hofschauspieler Fritz Kraßnig, zum zweiten Obmann-Stellv. verdienten Ingenieur Christian Majerowicz, zum Kassier Dr. Richard Stein, zum Schriftführer med. Dr. Eduard Krämer, zum Archivar Josef Schwarzwald. Der erste interne Abend des laufenden Clubjahres findet am 30. d. M. im großen Saale des Hotel Englischer Hof, Mariahilferstr. statt. Anmeldungen auf Gastkarten oder als Clubmitglieder werden entgegengenommen in der Schmidt'schen Musikalienhandlung Richard Lanzy I. Bez. Kohlmarkt 20 oder sind schriftlich zu senden an Dr. Richard Stein I. Bezirk Kohlmarkt 20.

Bezirksausschuß Währing.

Der Bezirksausschuß des Bezirkes Währing wurde vor kurzem durch Ersatzmänner complettirt und nun sind in rascher Aufeinanderfolge wieder drei Mandate erledigt, da der Hausbesitzer Eduard Reininger (dritter Wahlkörper) verstorben, der bürgerliche Schlossermeister Franz Czerny (erster Wahlkörper) und Bindermeister Franz Breitkopf (zweiter Wahlkörper) gestorben sind.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

~~ad Antrag 5.~~

In der Abendsitzung, welche Legnitz. Strobach präsidirt, wird die Debatte über den Ausschussantrag betreffend die Wahl 1895 (Referent VR. Graber) fortgesetzt.

Es werden nachstehende in der Generaldebatte gestellten Anträge genehmigt:

Antrag des V. L. Dr. Lueger:

1.) Bei der Zusammenstellung des Inventars der Gemeinde hat künftighin eine Trennung des nützbringenden von dem nicht nützbringenden (gehenden) Vermögen stattfinden.

2.) Die Neubewertung wird beantragt, über den Rand der Aktiva und Passiva am 19. Mai 1896 ein genaues Inventar anzulegen, bei welchem ebenfalls der Grundsatz der Unterscheidung des einbringenden vom gehenden Gemeindevermögen in Anwendung zu kommen hat.

Ferner werden nachstehende in der Specialdebatte gestellten Anträge genehmigt u. z.

ad Antrag I. Antrag des VR. Steiner: der Magistrat sei aufzufordern, mit der Wiener und der Internationalen Elektricitätsgesellschaft zu verhandeln, ob sie nicht in der Lage wäre mit der Allgemeinen österr. Elektricitäts-Gesellschaft für die seitens der Gem. Wien auszuübende Controle der Einhaltung der Vertragsbestimmungen hinsichtlich der Anlage und der Betriebs- [illegible] Leitung zu treffen bereit sind.

ad Antrag III.

Antrag des V. R. Kowalski. Es sei eine Enquête der Wirthschaften in den städt. Häusern vorzunehmen und betreffs zweckmäßiger Regulirung der Wirthschaften baldigst geeignete Anträge zu stellen.

zu Antrag VI.

Antrag des Legnitz. Strobach: Der Magistrat sei aufzufordern, darauf hinzuwirken, dass auch die Omnibus-Gesellschaften, wie dies seitens der Tramway-Gesellschaften stattfindet, zu einer Abgabe für die Benützung der Straßen herangezogen werden.

zu Antrag VI wird im Antrag des V. L. Dr. Lueger angenommen betreffend Einstellung des übermäßigen Gebrauches auf dem Centralviehmarkt.

Nach Prüfung der einzelnen Posten der ersten 7 Anträgen nämlich Verwaltung im Allgemeinen, Verkehrsamt, Gemeindegrundstücken, Gemeindespital, Wasserleitungen, Öffentliche Arbeiten, Approvisionirungsanstalten und einer Theile der ersten Anträge (Familienanstalten) wird die Berathung abgebrochen.

WR. Dr. Wahrer referiert über einen Stadtrathsbeschluß betreffend die Verunstaltung der Stadtplätze in der zweistöckigen Häuser um 5 und in den einstöckigen um 4 Plätze, welcher bis mit 1. K. M. in Kraft treten, den Überschreitungsverboten bei den Haupttoren der Stadtbahn-Gesellschaft. Der Referent beantragt, den Vertretern der Gemeinde bei der für diese Revision anberaumten Commission zu ermächtigen, die Erklärung abzugeben, daß sich die Gemeinde gegen jede Veränderung der Stadtplätze entschieden aussprechen, weil dem durch ein solches Maß, wegen das Überschreitungsverbot verteilt und ein gewisser Grad der Überschreitung sogar von vornherein sanktioniert wird. (Angenommen).

Die 120 städtischen Armenscanzleien werden ab 1. Juni 1897 der Firma Th. Poini als Lieferanten, bis auf 3 Jahre vergeben.

Schluß ½ 10h

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Nr 269

Wien Donnerstag den 21. Nov.

(Schulwesen.) Einen interessanten Entscheidung hat [illegible] Landesschulrath gefällt. Es handelt sich um einen [illegible] Wiener [illegible] Volksschule [illegible] [illegible] einer Mutter [illegible] [illegible] [illegible] Volksschule [illegible] [illegible] [illegible] Gemeinde Wien [illegible] [illegible] Gemeinde Wien und der Gemeinde [illegible] [illegible] Unterricht [illegible] [illegible] Unterricht [illegible] [illegible] Volksschule [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Volksschule [illegible] [illegible] Unterricht [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] öffentlichen Zweck, [illegible] öffentlichen Volks[illegible] [illegible] Volksschule [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Volksschule [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Volksschule [illegible] [illegible] [illegible] Gemeinde [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Gemeinde Wien [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] gebracht.

(Gleichstellung [illegible]) [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] gegenwärtig [illegible] [illegible] [illegible] zu erstatten.

(Die Jahresfeier des Wr. Turnlehrer-Gesangvereines.) Am 16. d. M. feierte der Gesangverein des Wiener Turnlehrer-Vereines seine 26. Stiftungsfeier, wobei Vorstand Mitglied M. Bernreitner Anlass nahm, das Verdienst des Ehrenzeichen-Inhabers, des Herrn Schulleiters Franz Hellmer, welcher nach 25 jähriger Thätigkeit als Chormeister des Vereines ausgeschieden, namentlich des wahren Vaters des Wr. Turnlehrer-Gesangvereines hervorzuheben. Es hat nur dankenswerthe Verdienst, welches sich Vorstand Mitglied Bernreitner um den Verein erworben, durch die Ernennung zum Ehrenmitgliede des Vereines anerkannt. Der Gesangverein hat 48 Mitglieder, die Einnahmen betrugen 1773.39 fl, die Ausgaben also 2261.23 fl, das gegenüber stehende Defizit von 488 fl. Es ist zu bedauern, dass der Verein gerade zur Zeit, wo er sich anschickt, das Publikum durch Vorträge zu erfreuen, die Mittel versagen, um die Ausgaben zu bestreiten. Es wird daher Sache der Vereinsleitung sein, die Einnahmen zu vermehren, um die Ausgaben bestreiten zu können.

(Wr. Landesausschuß.) Der Wr. Landesausschuß hat in seiner Sitzung am 19. vor. d. M. den Gemeinden Ebersdorf, Hochstrasser, Floridsdorf, Kagran und Poigen die Einhebung weiterer Gemeindeumlagen bewilligt. Die Gemeinde Mauer erhielt die Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens von 60.000 fl, ferner wurde die Verzinsung von Gemeindeschulden der Gemeinden Mödling, Mitterberg, Breitenwaidhofen, Hainbach und Baumgarten im Gebirge genehmigt. Dem Bezirksausschusse Hietzing hat wurde die Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens von 90.000 fl ~~bewilligt~~ gegeben; die Einhebung für die Herstellung einer Dienstwohnung in Lainz wurde genehmigt. Ferner wurde Gesuch um Unterstützung aus Anlass von Elementarereignissen sowie um Entschädigungen aus den Thierseuchenfonds wurden erledigt und zwei Landesgutachten, wegen Gemeindeumlagen von 1.40 fl verlangt. Endlich wurden die Berichte über mehrere Gelegenheiten der Erledigung zugeführt.

Kaiser Franz-Joseph-Stiftung. Unter dem Vorsitze des ersten Vicepräsidenten fand am 18. d. M. eine Plenarsitzung des Curatoriums der Kaiser-Franz-Joseph-Stiftung zur Unterstützung des Kleingewerbes Wiens statt. 21 gewerblichen Credit-, Producti- und sonstigen Genossenschaften wurde die angesuchte Prolongation ihrer Darlehen im Betrage von 147.800 fl und einem Vorschussverein eine Darlehenserhöhung von 5.000 fl bewilligt. Der verfügbare Baarvorrath beträgt derzeit noch 36.121 fl 42 kr. Der Stiftungsfond blieb unverändert mit 477.462 fl 31 kr in Baarem und 2.000 fl in Effekten.

Bürgerrecht. Als Bürgerrecht der Stadt Wien wurden verliehen den Herren: Georg Lorenzoni, Lagerinhaber; Josef Peichl, Vereinscassier; Raimund Hanz, Vergolder; Josef Jaks, Schneidermeister; Wenzel Lopak, Gemischtwarenverschleißer; August Victor Hanak, Buchbindermeister; Franz Klisching, Lackierer; Adalbert Rohr, Cafetier; Andreas Finster, Gastwirth; Johann Lang, Ignaz Höfferle und Josef Fava, Gastwirthe.

Sitzungen im Rathhause. Der Rathsaal hat in der kommenden Woche Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag vormittags und nachmittags 4 Uhr (Zugangsordnung: Hauptrathsaal, abgeschlossene Sitzungen; Gemeinderathssitzungen, Stadtrathssitzungen, Gemeinderathsausschuß, Stadtrathsausschuß 5 Uhr Nachmittags.

Wanderlager. Die gegenwärtige Judicatur der Gewerbebehörden bezüglich der Frage der Zulässigkeit der Wanderlager ist eine sehr schwankende. Hinsichtlich dieser Frage hat der Docent am K. K. technologischen Gewerbemuseum Dr. Heilinger in einem jüngst von einer Gewerbegenossenschaft erstatteten Gutachten ausgeführt, daß die Errichtung eines Wanderlagergewerbes nach österreichischem Recht vollkommen zulässig ist, daß jedoch dieses Gewerbe nicht einer separaten Besteuerung von den einzelnen Betriebsorten, sondern wie dies bei den automatischen Wagen und Verkaufsständen, die an verschiedenen Orten aufgestellt sind, der Fall ist, einer einheitlichen Besteuerung am Standorte des Unternehmers unterliegt. Die Inbetriebsetzung eines Wanderlagers ist nach Dr. Heilinger der Gewerbebehörde erster Instanz, in deren Bezirk das Wanderlager aufgestellt oder auf einen neuen Platz versetzt werden soll, zuerst zur Anzeige zu bringen und sind diese Anzeigen der Wanderlagerinhaber nach dem Gebührengesetz stempelfrei.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

N: 270

~~Wien 23. November 1896~~

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens.

In der am 20. November abgehaltenen Sitzung der städtischen Sanitäts- und Assanirungs-Commission erstattete Regierungsrath Dachauer Dr. Lauenstein den Sanitätsausweis für den Monat Oktober. Nach demselben hat der Krankenstand im Berichtsmonate eine ziemlich bedeutende Zunahme u. z. bei fast allen aufgenommenen Krankheitsformen erfahren. In der ambulatorischen Behandlung sind 6.222 krank gegen 5.302 im Vorsmonate und 6476 im Oktober 1895 angemeldet. Im relativen Verhalten der Krankheiten der Athmungsorgane zu denen der Verdauungsorgane hat sich trotz des ausserordentlich milden Charakters des heurigen Oktober ebenso wie im Vorjahre ein Umschwung vollzogen, indem die letzteren im Vergleiche zum Vormonate ebenso sehr zugenommen als die letzteren abgenommen haben. Die entzündlichen Krankheiten der Athmungsorgane sind mit 1413 Fällen gegen 906 im Vormonat und 1567 im Oktober des v. J. aufgetreten. Hiervon entfallen auf Bronchitis 1.060 Fälle, Pfaffenwinkel 256 auf catarrhalische Pneumonie. Von entzündlichen Krankheiten der Verdauungsorgane sind 946 Fälle gegen 1.260 im Vormonat und 1.101 im Oktober des Vorjahres verzeichnet. Ferner kamen vor an Lungentuberculose und Verzehrung 474, acute Gelenksrheumatismen 144, entzündliche Krankheiten des Sinnes und seiner Hülfe 92 Fälle. Die Zahl der zur ambulatorischen Behandlung gekommenen, der Anzeigepflicht unterliegenden Infectionskrankheiten betrug 165 gegen 456 im Oktober des Vorjahres. Von den der Anzeigepflicht unterliegenden infectiösen Krankheiten sind im Berichtsmonate 1.098 Fälle gegen 1.988 im Oktober des Vorjahres und 247 im Vorsmonate zur Anzeige gelangt. Diphtherie 3 Fälle (nach den sechs Monat hindurch kein einziger Diphtheriefall in Wien vorgekommen ist), Typhus 215, Dysenterie und Cholera 248, Varicellen 6, Rotlauf 95, Abdominaltyphus 44, Masern 191, Keuchhusten 98, Varicellen 191.

Von Cholera, Pockenfall und Flecktyphus ist keine Anzeige eingelangt.

Die Mortalität war im Berichtsmonate ebenso gering wie im September. Es starben nämlich 2.255 Civil- und 15 Militärpersonen also zusammen 2.280 Personen gegen 2.240 im Vormonat und gegen 2.440 im Oktober v. J. An der Sterblichkeit partizipirt das männliche Geschlecht mit 1.229 Personen (= 53·90%), das weibliche mit 1051 (= 46·10%). Obducirt wurden 12 landesgerichtlich und 63 sanitätspolizeilich vorgenommen.

Neue städtische Gebäude. Mit dem heurigen Tage wurde mit der Errichtung des für das neue städtische Gebäude bestimmten Terrains begonnen und die Fundamentirungsarbeiten für die Rathhausstation in Angriff genommen.

Gebäudecommission. Heute um 4 Uhr findet ein Ausschuss der Bürgermeister unter Führung der Commission zur Durchführung ~~[illegible]~~ der neuen städtischen Gebäude statt.

sein wird, um wenigstens den größten Unzukömmlichkeiten zu steuern. Was die Verbesserung des Verkehres nach dem Landgute betrifft, so wird die Anschauung zum Ausdruck gebracht, daß dieselbe nur dadurch erzielt werden kann, daß dorthin Wägen geleitet werden, die auf einer der beiden durch die Himbergerstraße gehenden Hauptrouten (Attakingerstraße - Favoritenstraße oder Mühling - Ungergasse) verkehren.

3.) Die Gemeinde sieht an die Frage u. d. Stellungnahme des Schienen, auf der Durchführung des allgemeinen Überfüllungsverbotes, durch dessen Erlassung ihrer Ansicht nach ein wesentlicher Schritt zur Behebung schreiender Übelstände geschehen ist, unter allen Umständen zu bestehen und zu diesem Zwecke auf die Schaffung eines Handelsverkehres auch auf jenen Radiallinien, auf welchen ein solcher bisher nicht eingeführt wurde, zu dringen. Die Gemeinde ist der Anschauung, daß die in der Eingabe der Wiener Tramway-Gesellschaft vom 19. November d. J. zum Ausdruck gebrachten Befürchtungen nicht stichhältig sind, sondern daß die Gesellschaft gewiß jene Maßnahmen zu treffen im Stande sein wird, welche die Benützung derselben Verkehrswege auch für mehrere in dieselben mündenden Routen ermöglichen. Die Gemeinde ist ferner der Anschauung, daß die Durchführung des Überfüllungsverbotes, um Verkehr der Handelswägen während der ganzen Betriebszeit erforderlich und daß dieser Verkehr in den Zeiten stärkerer Frequenz früh zwischen 7 und halb 9 Uhr, mittags zwischen halb 12 und halb 3 Uhr und abends zwischen 5 und halb 8 Uhr stärker zu bemessen wäre; auf keinen Fall aber seien die von der Gesellschaft für den Handelsverkehr in Aussicht genommenen Zeitabschnitte hier.

4.) Über von der Gemeinde in Punkt 3) des GR-Beschlusses vom 20. October d. J. Z. 8081 erhobene Forderung nach Schaffung sämtlicher Linien mit zweispännigen Wägen und der Verlegung der k. k. ausschließlichen Tramwaygesellschaft mit Erlaß vom 24. Oct. d. J. Z. 99390 erwiesenen Aufforderung, auf eine Einschränkung des Einspännerverkehres zu verzichten, wird eine Stellungnahme in der vorliegenden Weise zu erwarten sein und erhält der Magistrat den Auftrag, darauf hinzuwirken, daß von diesem Zeitpunkt an auf den übrigen Routen die Einspänner wegen gänzlichen Verkehrs gezogen werden.

5.) Endlich stellt die Gemeinde an den Magistrat das Ersuchen, dahin zu wirken, daß die Tramway-Gesellschaft nur mit der Über-

(Bestrafung verwahrloster Kinder)

In der Sitzung vom 12. Juni d. J. stellte Gr. Gräfin den Antrag, „Eltern verkommener Kinder mit Arrest zu bestrafen oder den Schulvorstand des Rechts zu ausschließlicher Strafe schuldiger Kinder zu berücksichtigen", und stellte an den Bürgermeister das Ersuchen, die nothwendigen Schritte zur Erwirkung eines bezüglichen Gesetzes zu thun. Der Herr Bezirksschulinspektor hatte Einsicht, sich an diesem Antrage zu beteiligen und faßte folgende Beschlüsse: Von Arrest oder verschärfter Zucht zur Bestrafung der Eltern verwahrloster Kinder wird abgesehen, und auch die sittlich-religiöse besondere Aufmerksamkeit zuwenden und ernstlich die Errichtung von Strafklassen für verwahrloste Kinder (Schülerinnen-Klassen) die für empfindliche Bestrafung ungeeignet lassen. Notorisch verwahrloste Kinder sollen in Besserungsanstalten untergebracht werden; in den Correctionsklassen ordnet die bürgerliche Zustimmung zu lassen und der Gemeinde-Rat soll ersucht werden, die Änderung des § 24 des Schul- und Unterrichtsordnungsgesetzes zum Ziele anzustreben.

(Viehstatistik.) Der Herr Minister des Innern erteilte zur Kenntnis die Bewilligung, die Kosten für die Gemeinde Zigeuth 200, für die Gemeinde Groß-St. Nikolaus 320 Mark Mehrkosten an jeden Eigentümer Nichtamtsstellen zu bringen zu dürfen.

(Mandatsniederlegung) Der vom 2. Wahlkreise des Bez. Zirkus nach dem bezüglich ausscheidenden Bgl. Herrn Gottfried Albert hat sein Mandat zurückgelegt. Auf den 1. Wahlkreis des Bezirks sind nicht weniger als 3 Mandate erledigt. Wird nun auch ein Mandat niedergelegt, so ist für den Bezirk nichts Richtiges zu Ergänzung erst notwendig.

(Feuerbestattung) Mit der Feuerbestattung, die sich allgemein Boden verschafft, wird auch in den deutschen Reichsbereich begonnen; so wird auch jetzt der Vorfall um Feuerbestattung hier abgehalten.

(Aus dem Rechtsstreit) der Bürgermeister Prokesch wegen Beleidigung der Frau Wittwe Gr. Gräfin vorsätzlich Ehrenwortes Gr. Gräfin der Gemeinde-Rat Nikolaus Ehrenwort Ehrenwort.

Die Erbauung städt. Gas-
werks. Die Commission
für den Bau städtischer Gas-
werke hielt heute Abends
unter dem Vorsitze des Bür-
germeisters Strobach eine
Sitzung ab, in welcher der
Detailprojekt für die Bau-
construction der Reservoir-
gebäude genehmigt u. die be-
züglichen Arbeiten vergeben
wurden. Weiters wurde
über die Vergebung des
gesammten Zinkblechdaches
für den Bau des städt.
Gaswerks beschlossen. Einzelnen Fächern,
welche anlässlich des Baues
städt. Gaswerks gebündet
werden müssen, werden
entsprechende Geldbeträge
als Entschädigung für den
Flurschaden (Getreide) aus der Bau-
zeit entstehenden Schaden
zugewiesen werden und
wurde mit der Durchführ-
ung dieser Angelegenheit
nun aus den Herren Schall-
mann, Kurzbt u. Zazka
bestehendes Comité betraut.
Ferner wurde die Fortführung der
Arbeiten auf dem Gaswerks-
Terrainerweiterungsbau dem
Bauamte der Notwendigkeit
eine Credit für Schotter-
beschaffung im äußersten
Wege bewilligt.

Corr. Tiefenhofer

23/11 1896.

Kriegswirtschaftsamt.

Am 28. d. M. wurde wegen Übernahme [illegible] bis [illegible] zur [illegible] Verordnung [illegible] Kriegswirtschaftsamt [illegible] Verordnung [illegible] wird [illegible] die [illegible] Sonderausschüsse [illegible]

Bezirksausschuß Solothurn.

Der mit der interimistischen Führung der Geschäfte der Bezirksverwaltung Solothurn betraute Kanzleivorsteher Magistratsconcipist Dr. Otto von Vogel hat am heutigen Tage im Beisein des Magistratsassessors Ferdinand Lüthy die Geschäfte des aufgelösten Bezirksamts an Franz Anton Reinert übergeben. Hierauf fand die Übergabe der Gelder statt, welche ohne der geringsten Anstand vorsich ging. Die nächste Sitzung des neuen Bezirksausschusses wird in den nächsten Tagen abgehalten werden.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 27.

Wien, Dienstag 24. November 1896

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 24. November.

StR. Steffaly beantragt den Entwurf über Gedenktafeln: die Zustimmung zu erheilen, dass die Gemeinde bereit sei, für die Erhaltung der an den Häusern Mariahilf., Gumpendorferstrasse 53b und Alsergrund, Elchgasse (Dreihufeisenhaus) anzubringenden Gedenktafeln Sorge zu tragen.

StR. Lueger beantragt, dem Ansuchen des Heinr. Rammel, bandes für Radfahrsport um Herstellung der Errichtung eines Eislaufplatzes auf dem Lueger-Spitalfondsgrunde zwischen der Reinbaurgasse und der Stadtstrasse im Bezirke Meidling Folge zu geben.

StR. Gormann beantragt im Effect der ersten Gebührenstufe auf einen Theilen des städtischen Baugrundes in Bez. Landstrasse C. Z. 2510 Jaquingasse im Ausmass von 52·85 Quadratmeter um den Einheitspreis von 55 fl per Quadratmeter zu veräussern. (Angenommen).

Über Antrag des StRs. Dr. Krykra wird die Stadtverwaltung für den zum Verkaufe abzutretenden Grund beim Haus Josefstadt, Hrozzigasse 31 per 13·48 Quadratmeter mit 30 fl per Quadratmeter festsetzen.

StR. Ing. Stark beantragt, aus Anlass der Verwendung Gelegenheit zur Ersatz der Kosten für die Gleisverlegung in der Margareten-strasse anlässlich der Wasserleitungsregulirung auf Grund der Stadtrathes vorzulegen. (Ang.)

Dasselbe StR. beantragt die von der Baudirection der Wiedlichen vorgelegten Projecte für den Umbau in der Franz Schlüssel-

Antrag Wolczynski
Lebensfähigkeit auszugestaltung der Wiederbildung dieser Bahn zu stimmen. Dieser Antrag wird angenommen und über Antrag des StR. Steffaly der Wunsch ausgesprochen bei der Wahl der Eisenconcession für die Linien auf eine Verzweigung der Durchschnittshöhen möglichst Rücksicht genommen werden.

StR. Müller beantragt der § Wolczynski für einen Magistratsbau Grundes gemäss 3 die unter gestellten Bedingungen zu genehmigen. (Ang.)

StR. Sachsel beantragt über den Antrag der Gde. Goj und der Gemeinde Ottakring die Verbreiterung der Ottakringerstrasse in Bez. Ottakring und der Geiersberggasse in Bez. Meidling und den Ausbau der Ottakringerstrasse auf 15 m zu bewerkstelligen und jene der Geiersberggasse auf 12 m belassen wird. (Angenommen.)

StR. v. Krauss beantragt diesem Magistrate vorzuschlagen, für die Erhaltung der Wiesel'schen Kinderbewahranstalt eine Aufbau zu genehmigen. Hiernach soll in diesem Jahre einem christlichen Zögling eines [illegible] Verhältnisse von der Stiftung genützt von 450 fl zuerkannt werden. (Angenommen!)

Die Anträge betreffend Referenten bezüglich der Unterstützungsansuchen der Franziskaner Schwestern des Heiligen Kreuzes und Zöglinge wurden gleichfalls genehmigt.

Wb. Dr. Ulmmayer beantragt die Regierung der Provinz Westpreußen in Nestwald zu ersuchen. (ang.)

Wird der gegen. Gesellschaft pro 1895 und 1896 ein Subventionen von 300 fl bewilligt. (ang.)

Fr. Grimbach beantragt für die Anpflanzung von 150 Bäumen in der Rüstschen Straße (Alsbachseite) und zirka Gemeinde 270 fl zu verwenden.

Wr. Dr. Deutschmann bericht über verschiedene Straßenregulierungsarbeiten.

Erstattet W. R. beantragt für die aufgelassene Stelle einer Straßenwärterstelle die Stelle dem bewährten Straßenwärter Joseph Wenzel der Rangclasse VI, die Stelle eines Straßenwärters zu verleihen, diese Stelle sei mit 800 fl Gehalt, 2 Dienstuniformen à 100 fl und Naturalquartier (eventuell 300 fl Quartiergeld) zu besetzen und zu bewerben um Bischofsmutter des Reichsgrafen Zinzendorf aus Johann Neustadt zu verleihen. (ang.)

Wr. Rauer beantragt die Pflasterung der Realität C.Z. 159 in Baumgarten zwischen Linzer- und Hilleldorferstraße auf 20 Laufmeter. Hiedurch wird die Eröffnung einer neuen Verbindungsstraße zwischen den genannten Straßen ermöglicht. (Angenommen).

Nach einem Referate des Wb. Haffaly werden der Allgemeinen, der Wiener und der Internationalen Elektricitäts-Gesellschaft die angesuchten Hubbelegungen in größerem 58 Straßen in 8 Bezirken infolge der vorgerückten Jahreszeit nicht gestattet.

(Nachtschichtzulage.) Nach einem Referate des Wr. der Kommission wurde in der heutigen Sitzung der W.R. zu Bezirksärzten der 8. Rangclasse ernannt die städt. Bezirksärzte Dr. Theodor Bongott, Dr. Eugen Löhr, Dr. Bezirksärzte in der 9. Rangclasse die städt. Bezirksärzte Dr. Karl Groß und Dr. Ludwig Goczigh.

(Ehrenhofschmied.) Am 27. Nov. feiert der allbekannte Hofschmied des Bezirkes Meidling, Herr Franz Neidinger, das Fest der silbernen Hochzeit. Der Jubilar ist heute um 9 Uhr vormittags in der Meidlinger Pfarrkirche getraut.

(Bezirksausschuß-Ersatzwahl.) Der Vorsitzende Graf Kinsky macht die Wahl des Ehrenbürgers Friedrich v. Bezirksausschuß Franz Katauschinegg zum Vorsitzenden des Bezirks Josefstadt bekanntlich.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**
VIII. Josefstädterstrasse 32.
6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

40 Z. [illegible]
Wien, Mittwoch, den 25. Nov. 1896

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 25. Nov. 1896 unter dem Vorsitz des Vizebgmstr. Neumayer.

Ein Antrag des StR. Fiedler auf Kündigung der dem I. Wr. Consumverein [illegible] Marktstelle im I. Bezirke [illegible] Verkaufsstellen zugunsten der Detailhändler [illegible] Geschäftsordnungs[illegible] Behandlung zugewiesen.

StR. Zipf beantragt für die Herausschaffung des Rohres der Ringstraßenwasserleitung [illegible] 800 fl zu bewilligen [illegible] Verkaufes der [illegible] Rohre eine öffentliche Offertausschreibung zu veranstalten. (Angenommen.)

StR. Greif beantragt das Project [illegible] Durchführung der [illegible] Strasse über den Gürtel zur [illegible] Kostenerfordernisse von 2629 fl 71 kr zu genehmigen; [illegible] Durchführung soll sofort geschehen. (Angenommen.)

StR. Wessely berichtet über das Ergebnis der Offertverhandlung für die Vergebung der Arbeiten zur Herstellung der [illegible] für das Jahr 1897 und beantragt dieselben den [illegible] zu übertragen. [illegible] Genossenschaften [illegible] zu verständigen.

StR. Greif stellt, [illegible] Ausführungen [illegible] Genossenschaften [illegible] Antrag, [illegible] Gemeinde [illegible] Referenten [illegible] Greif [illegible] angenommen.

StR. Buff beantragt der freiwilligen Feuerwehr [illegible] Subvention von 200 fl zu bewilligen. (Ang.)

StR. Müller beantragt für den 2. Bez. [illegible] von 1400 m³ [illegible] und von 500 m³ [illegible] Kubikmeter [illegible] Kostenerfordernisse von 72 fl [illegible] zu genehmigen. (Ang.)

Die [illegible] commission [illegible] Auflassung von 4 [illegible] 17 der [illegible] Nordbahn [illegible] Es wird beschlossen, der Auflassung unter gewissen Bedingungen und [illegible] zuzustimmen, [illegible]

[illegible] Gemeinde Wien [illegible] abgeschlossen wird.

GR. Dr. Lueger stellt den Antrag, von den Aufschüttungen des an der Ausmündung des Donaucanales in den Donaustrom gelegenen Grundstückes sammt Aufgrenzenden bis auf Weiteres Umgang zu nehmen und diesen Platz zu [illegible] in Gemeinde [illegible] zu behandeln. (Angenommen)

Ein Ansuchen um Herabminderung der [illegible] Hau- [illegible] 13 auf 2 [illegible] zu stellen, wird nach dem Antrage des GR. [illegible] einstimmig [illegible] wurde die [illegible] zur [illegible] zurückgestellt.

GR. Fiedler beantragt die Verlegung der [illegible] Schule für [illegible] Mädchen [illegible] [illegible] zu [illegible]. (Angenommen)

GR. Dr. Deutschmann bespricht [illegible] über einen Erlass der [illegible] bezüglich der [illegible] der Gemeinde [illegible] Unterbringung [illegible] die [illegible] Versammelten [illegible] Beschluss bei der Regierung zu befürworten, [illegible] werden, jedoch zu [illegible] Veranlassung für die Gemeinde [illegible] zu [illegible].

GR. Dr. Wähner beantragt den Gemeinderath [illegible] und [illegible] eine [illegible] zu bewilligen. (Angenommen)

GR. Harbe beantragt [illegible] [illegible].

§ 17 der Feuerpolizeiordnung [illegible] zu [illegible], damit der Gemeinde gestattet sei, [illegible] Kosten für die Feuerwehr [illegible] von den [illegible] Directoren zu [illegible]. Nach dem gefassten Beschlusse soll der § 17 der [illegible] künftig folgenden Wortlaut haben: [illegible] und [illegible] Feuerwehr [illegible] bei [illegible] 2 fl. bei [illegible] einzuheben. Die Anzahl der beizustellenden Feuerwehr [illegible] bestimmt die Gemeinde [illegible] politischen Executionswege einzutreiben.

[illegible] einstimmig beschlossen [illegible] die GR. [illegible], Fiedler und Dr. [illegible].

Auszeichnung für Ludwig Martinelli. Der Bürgermeister [illegible] GR. Dr. Wähner einstimmig [illegible] Gemeinderathe [illegible] zu beschliessen, dem Schauspieler Ludwig Martinelli in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der darstellenden Kunst, besonders der Volksbühne [illegible] auf dem Gebiete [illegible] die grosse goldene Salvator-Medaille zu verleihen.

Organisationsstatut für die städtische Feuerwehr. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes wurde die am 12. November begonnene Berathung über das vom HR. Graber erstattete Referat betreffend die Aufbesserung und Regulirung und Verbesserung der Lage der städtischen Feuerwehr-Mannschaft zu Ende geführt. Nach den gefassten Beschlüssen wird das Feuerwehrcorps bestehen aus 1 Feuerwehr-Commandanten (7. Rangklasse mit einem Jahresgehalt von 2.800 fl, zwei Grundquartiergelder a 400 fl und Naturalquartier, zusammen 700 fl Quartiergeld), 1 Feuerwehr-Oberinspektor (8. Rangklasse Gehalt 2000 fl, zwei Grundquartiere a 200 fl, Naturalquartier, zusammen 600 fl Quartiergeld), 5 Feuerwehrinspektoren (9. Rangklasse, Jahresgehalt je 1.600 fl, 2 Grundquartiere a 100 fl, Naturalquartier, zusammen 500 fl Quartiergeld), 1 Hallenmeister (Hierzu ist in keiner Rangklasse ein Gehalt von 1.200 fl und 30% Quartiergeld der Mannschaft gehören an u.z. definitiv angestellt: 1 Feuerwehrmeister erster Classe (1000 fl) 2 Feuerwehrmeister zweiter Classe und 1 Oberhelmgrafist erster Classe (1000 fl); 3 Feuerwehrmeister dritter Classe und 2 Oberhelmgrafisten zweiter (900 fl) 10 Feuerwehrmeister vierter Classe, 3 Helmgrafisten erster Classe und 1 Oberhelmgrafist (800 fl); der Quartiergeldbetrag bei diesen Kategorien 30% des Gehaltes, ferner erhalten dieselben Naturalquartier in Naturalien beigestellt.

Außerdem werden sämmtlichen Feuerwehrmeistern und den Oberhelmgrafisten je ein Grundquartiergelag von 60 fl, der Oberhelmgrafisten zwei Quartiergelder a 60 fl und den Telegrafisten erster Klasse zwei Quartiergelder à 30 fl gewährt. Diese Gehaltszulagen sind bei Bemessung der Gehälter in Anrechnung zu bringen.

Provisorisch angestellt: 20 Löschmeister 1. Classe, täglich 2 fl nach 30jähriger Dienstzeit und Quartiergeld von 15 fl. 20 Löschmeister 2. Classe, Schreibmeister, 15 Telegrafisten 2. Classe, 7 Löscher 1. Classe erhalten täglich 1 fl 80 kr, 15 Telegrafisten dritter Classe, 7 Heizer, 75 Feuerwehrmänner 1. Classe, 23 Löscher 2ter Classe, erhalten täglich 1 fl 60 kr. Allen vorgenannten Mannschaften Quartiergelder von 15 fl nach 30jähriger Dienstzeit zugesichert. – 30 Löscher 3ter Classe, täglich 1 fl 50 kr, 100 Feuerwehrmänner 2ter Classe täglich 1 fl 40 kr. Die Löhnungen der Löschmeister 1. und 2. Classe, der Heizer, der Telegrafisten 2. Classe steigen nach 3 Dienstjahren um täglich 10 kr, dann nach 6 Dienstjahren um weitere 10 kr täglich. Die Löhnungen der Feuerwehrmänner 1. und 2. Classe steigen nach 3 Dienstjahren um 10 kr täglich, die der Löscher nach fünf Dienstjahren um täglich 10 kr, nach weiteren fünf Dienstjahren abermals um 10 kr täglich. Außerdem erhalten sämmtliche provisorisch Angestellte Dienstkleider in natura.

Die Dienstzeit wird für sämmtliche angestellte ~~[illegible]~~ Feuerwehrleute, welche Jahr und Tag ununterbrochen gedient haben, von jetzt an gerechnet, und der Ruhegehalt steigt nach jedem über das 10. Dienstjahr hinaus zurückgelegten Dienstjahr um 3% des letzten bezüglichen Gehaltes.

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer

ad Stadtrath

In der Abnützung des Stadtrathes wurde die Berathung über den von Hr. Graba vorgelegten Rechnungsabschluss der Stadt Wien pro 1895 zu Ende geführt.

Nach dem Antrage des Referenten wurden die nachfolgenden Ergänzungscredite pro 426.752 fl 48 kr. bewilligt und der Rechnungsabschluss der Gemeinde unterstehenden Fonde genehmigt, ferner wurde der weitere Rahmen, den der Antrag zunächst Stiftungsangelegenheiten betreffend, sowie die Antrag des Herrn Bürgermeister zu erfüllen, diejenigen Schritte einzuleiten, welche eine Conservierung der älteren communalen, sowie die Verficierung der mit den Vororten übernommenen Schulden bezweckt, Conservierung der Fondscapitalien ermöglichen, gutheissen gleichfalls zur Kenntniss.

Hr. Dr. Grünberg stellte im Laufe der Debatte den Antrag, den Magistrat zu beauftragen wegen Errichtung communaler Handelsanstalten sachgemäss Vorschläge zu erstatten. (Angenommen.)

Dem Gemeinderath wird nun noch mitgetheilt werden, eine aus 21 Mitgliedern bestehende Commission zur Prüfung des in Rede stehenden Rechnungsabschlusses einzusetzen.

Den Fachausschuss hat weiters noch zugestanden 150 Druckexemplare des Berichtes, welche der dem städt. Contrahenten für das Jahr beizustellen sind.

Das Statut der organisationlichen Lehrwerkstätten wurde genehmigt, ebenso die Lehrzeit der 1. und 2. Classe, die Lehrzeit der 1. Classe soll 3 Jahre, der 2. Classe 2 Jahre 3. Classe soll die Lehrzeit 1 Jahr nicht überschreiten und die Lehrgebühren wie folgt festgesetzt werden.

Dieses abgeänderte Organisationsstatut soll vom 1. Januar 1897 in Wirksamkeit treten. Die durch die Abänderung erforderlichen Nachträge belaufen sich auf circa 43.700 fl.

Auszeichnung. Bürgermeister Neubauer überreicht heute vormittags dem Obmann des Bezirksrathes Josefstadt Anton Schöbel die ihm vom Gemeinderath in Anerkennung seines langjährigen Wirkens auf humanitärem Gebiete verliehene goldene Jubiläum-Medaille. Dem feierlichen Akte wohnten bei: Ob.R. Hanvanek, Bezirksvorsteher Antenstainer und die Bezirksausschüsse Kunstfik und Bergauer, der Obmann der Gemeinde für Hetzendorf Hofr. Hell, Vorsteher Eisberger, Lassin, Zeugmayer und die Herren Vorsteher Schaum, Feldner, Fischl, Kaiser und Obmann.

Abend

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

No 273

Wien, Donnerstag 26. November

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

von allen Seiten und in allen Größen zusammenwirkend, und dem es zur Freude gereicht, als Lehrer wie auch in seiner 14 jährigen Thätigkeit als Bezirksschulinspector in Brüx zu dienen.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 26. November 1896

VR. Sigg beantragt für die elektrische Beleuchtungsanlage im neuen Rathhause zwei provisorische Maschinenstellen u. z. einen für das ganze Jahr und einen blos für die Wintermonate von 1. Oktober bis 31. März zu bestimmen. (Angenommen).

VR. Steffaly referirt über eine Eingabe des Vereines der Viehhändler am Laurenzimarkte um Vorkehrungen auf dem Laurenzimarkte für die dauernde Einstellung der für den Lorenzimarkt einlangenden Rinder. Der diesbezügliche Magistratsbericht hebt hervor, dass der Gemeinderath bereits i. J. 1891 die grundsätzliche Genehmigung zur Erbauung eines Rinderhofes ertheilt hat und dass hiezu auch der erforderliche Baugrund vorhanden wäre. Nachdem jedoch die Regierung dieses Projekt abgelehnt und die Herstellung eines Exportviehmarktes verlangt, worauf aber die Gemeinde nicht eingehen, dieses Ersuchen noch nicht erfüllen kann. Der Magistrat hat nun an die Statthalterei die Bitte gerichtet, die Einstellung der einlangenden Lorenzimarktrinder in die Stallungen 12 bis 15 am Viehmarkte, d. i. in die bei der Schlachthalle gelegenen Stallungen zu gestatten. Diesem Ansuchen wurde auch mit dem Erlass der Statthalterei vom 19. d. M. willfahrt. Der Bericht des Magistrates wird zur Kenntniss genommen.

VR. Bauer beantragt die Unterhandlungen, welche anlässlich der beabsichtigten Verlegung des infolge des Stadtbahnbaues und der Wienflussregulirung aufzulassenden Schlachthofes in der Fillergasse, Rudolfsheim, auf den Platz am Ausgang der Sechshauser Hauptstrasse nächst der Maria Theresienbrücke in Hietzing nothwendig erscheinen, fortzusetzen. (Angenommen).

VR. Weitmann beantragt die Schadloshaltung für den zum Strassenabzweigungsbau Gemeindehaus Nr. 96 Ziegleragasse 96 gehörigen 39·31 Quadratmeter mit 25 fl per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen).

V. L. Dr. Neumayer bringt einen Erlass des Eisenbahnministeriums betreffend die Trockenversicherung in der Nordkirchen-Stillendorf der Schwarzenbahn zur Kenntniss.

Die morgige Stadtrathsitzung wird abgesagt.

Der Musikvereinsmänner-Gesangverein

veranstaltet am Samstag den 28. Nov. d. J. abends 8 Uhr im Saale des Musikvereines, Gesellschaftsgasse 4, unter der Leitung des Chormeisters Franz Gruber einen gemischten Chor und das Vereinsorchester unter der Direction des Vereinsmitgliedes Herrn August Bachmann ein Gründungs-Liederfest.

Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.
Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

№ 274

Wien, Freitag 27. November

[illegible]

(Bezirksausschuß Ottakring) [illegible]

[illegible]

Aus den Bezirken. Der Bezirksausschuss Döbling hat beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, dahin zu wirken, dass die Wiener Tramway-Gesellschaft verhalten werde, auf der Linie Hernalserstrasse-Nussdorf in den Wintermonaten den viertelstündigen Verkehr aufrecht zu halten, ferner die Hallestellen zu beleuchten und die Ein- und Aussteigplätze entsprechend zu beschotten, sowie auch den Verkehr in der Währingerstrasse während des Winters aufrecht zu erhalten. — Ferner erklärt der Ausschuss die Herstellung einer fahrbaren Verbindungsstrasse von der K.K. Hochschule für Bodencultur zur Hartäckerstrasse schon im gegenwärtigen Moment für sehr wichtig und einem dringenden Bedürfniss entsprechend. Es wurde daher beschlossen, an den Gemeinderath das Ersuchen zu richten, dass das Projekt für die Herstellung der bezeichneten Verbindungsstrasse möglichst in Verhandlung genommen und baldigst genehmigt werde. Schliesslich wurde angeregt, der Magistrat zu ersuchen, in Verlängerung der vorbezeichneten Verbindungsstrasse über den Tremel der Hadlbahn einen Zehrgang von der Hartäckerstrasse zur Krottenbachstrasse herstellen zu lassen.

Verbringung von Infectionskranken. Hinsichtlich der Verbringung von an Keuchhusten und Varicellen erkrankten Kindern im Kaiser Franz-Josefs-Spitale ergaben sich im Laufe der letzten Zeit mehrfache Schwierigkeiten. Zur Verbesserung der hygienischen Verhältnisse an der Zweiabtheilung des genannten Krankenhauses werden nämlich derzeit verschiedene bauliche Veränderungen in den drei Krankenpavillons dieser Abtheilung vorgenommen, wodurch während dieser Bauzeit eine Beschränkung des Belagraumes und infolge dessen eine Beschränkung in der Aufnahme von Desinfectionskranken eintritt. Um nun die Mittel einer Abhilfe zu berathen, findet am 25. d. M. bei der K. K. n. ö. Statthalterei unter dem Vorsitze des K. K. Hofrathes Ritter v. Lorenz eine Commission statt, welcher auch Vertreter der Commune Wien beigezogen werden.

(Wasserversorgungsfrage.) Die Versorgung der Bevölkerung Wiens, eine ernste zu nennende Gesundheitsfrage zu bilden, hat bekanntlich in letzter Zeit Behörden, Corporationen und Interessenten sich damit vollständig einverstanden, aber es handelt sich noch um die Lösung einer ernsten Frage. Die Wasserfrage, dieses Lebensprincip, welches zur Gesundheit gehört, verlangt eine entsprechende Heilung des Gemeinwesens, wenn dieser Stadt nicht die Natur widersprechend, bestrieben, sobald diese Frage Vorzugsweise ist, unterliegt die Lösung der Wasserfrage Experten.

Communal-Correspondenz

Wien, Samstag 28. November 1896.

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. Druck von Rud. Stiefenhofer.

(Nachstellungen.) Samstag den 5. und Montag den 21. Dezember d. J. finden beim Ergänzungs-Bezirkscommando Hof- und Deutschmeister No 4 auf der Landstrasser Hauptstrasse No 146 Nachstellungen statt.

(Schneeablagerung.) Die w. d. Hauptstadt hat der Wiener Communalverwaltung große Flächen längs der Donau und des Donaukanals zur Schneeablagerung im Winter 1896/97 zugewiesen und wird von einer Schneeablagerung längs des Wienflusses abgesehen werden.

(Hundeseuche.) Der vor Kurzem in Baden verstorbene Reichsgraf Alexander Attems Freiherr zu Heiligenkreuz vermachte der Marktgemeinde Gleinstätten in Steiermark und für die Hausarmen Wiens je 1.000 K.

(Gemeinnütziges.) Die w. d. Hauptstadt hat die abgeänderten Statuten der gemeinnützigen Kranken-Kasse der Pflasterer in Wien sowie jene der Schuhmacher im Sinne des §126 des Gewerbegesetzes genehmigt.

(Verein der Wiener Freisinnigen.) Die Hauptstadt hat die Statuten für den Verein der Wiener Freisinnigen genehmigt und wird die behördliche Bewilligung zur Gründung dieses Vereines dem Obmann des vorbereitenden Comités Franz Freudenberger bereits zugestellt. Dieser sind ca. 1.000 Anmeldungen zum Beitritte eingelangt und wird binnen Kurzem die constituirende Versammlung des Vereines abgehalten werden.

(Verlegung der Tagesstunde.) Der Bezirksausschuß Währing hat über eine wiederholte Anregung bezüglich der Verlegung der Tagesstunde berathen und beschlossen, sich mit Rücksicht auf die localen Verhältnisse gegen ein solches Ansinnen auszusprechen. Übrigens wurden vor drei Jahren bereits ähnliche Anregungen gegeben, fanden aber fast durchwegs nicht den rechten Anklang.

Wie verlautet, hat der Bezirksausschuß Hernals bei der Gemeinde Hernstein bei Wien und Mödling die Anregung gemacht, die Gemeinde Dornbach, Neustift, Pötzleinsdorf, Währing, Neuwaldegg, Gersthof und Ottakring, Hernals, Penzing, Hietzing, Meidling, Favoriten, Simmering, Floridsdorf, Donaustadt und Kagran, die Gemeinden Hütteldorf, Zeiselmauer, Wolkersdorf, Schönau, Mauer, Liesing, Atzgersdorf, Inzersdorf, Siebenhirten, Kaltenleutgeben, Breitenfurth, Gaaden, Vösendorf, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Traiskirchen und Baden, Pfaffstätten, Leobersdorf, Tattendorf und Teesdorf mögen sich der Verlegung der Tagesstunde anschließen.

(Nachtzug.) Die Hauptstadt hat die Statuten für den Verein der Wiener Freisinnigen genehmigt und wird die behördliche Bewilligung zur Gründung dieses Vereines dem Obmann des vorbereitenden Comités Franz Freudenberger bereits zugestellt. Diese sind ca. 1.000 Anmeldungen zum Beitritte eingelangt und wird binnen Kurzem die constituirende Versammlung des Vereines abgehalten werden.

(Donauquai-Bahnhof.) Gegenüber Projekt der Stadtbahnstation für den Donauquai-Bahnhof der Donau-Uferbahn mit Gabelung und Übergang über die Wagenburgstraße und Hochstraße. Die Gesellschaft hat bereits die vorgenommenen Grundankäufe vom Stadtbahnamt der Bewilligung für die von der Tocnelstiftung vorgenommenen Grundankäufe zugewiesen.

Bürgerrecht. Das Bürgerrecht der Stadt Wien wurde verliehen den Herren: Wenzel Cizek, Anton Klaizinka, Schuhmachermeister; Johann Mahr, Schmacher und Spirituosen-Kleinverschleißer; Leopold Jahsiber, Friseur und Stuckateur; Alois Josef Stillmann, Zahntechniker; Franz Ruzicka, Tanzschulinhaber; Franz Eder, Milchverschleißer; Georg Pfaffenbauer, Fleischhauer; August Lerzner, Leichenbestattungs-Unternehmer; Josef Schulz, Spengler; Johann Kayser, Mechaniker; Anton Mayer, Franz Fleischmann, Gastwirt; Josef Schönbach, Kaffeesieder; Ernst Prisser, Kleinfischmann; Karl Ratzka, Fischverschleißer; Johann Sommer, Schlossermeister; Wilhelm Schöner, Magnetmeister.

(Eisenbahnwesen.) Das Eisenbahnministerium hat den vom Eisenbahnbaudirektor unterfertigten Entwurf betreffend die Verlegung der Wiener Tocnelstiftung für die Herstellung eines Schienenstranges bei der Bauzeitung der Linie Meidling-Hetzendorf der Wiedaebahn zur Vornahme der gesetzlichen Enteignung verständigt. Zum Zwecke der gesetzlichen Verhandlungen wird der Entwurf bei der Bezirksvertretung Meidling, Hetzendorf und Atzgersdorf zur Einsicht aufgelegt.

(Bezirksausschuß-Wahl.) Der Bezirksausschuß wird in einer letzten Sitzung vor dem Antreten der Ferien die Wahl treffen, die Wahl von Mitgliedern zu vergleichsweisen Verhandlungen zur Vermittlung der Einwendungen und Einsprüche der Eisenbahnverwaltung und der Gegner, ferner die Bestimmung der Bezirksausschußmitglieder, welche die Verhandlungen mit den Eisenbahnbehörden und Eisenbahnunternehmungen führen werden. Zu Gutachtern wird der Bezirksausschuß Herr Ing. Gustavsky und Herr Ing. Gruber vorschlagen.

(Bezirksausschuß-Wahl.) Der Bezirksausschuß wird in einer letzten Sitzung vor den Ferien die Wahl treffen, die Wahl von Mitgliedern zu vergleichsweisen Verhandlungen zur Vermittlung der Einwendungen und Einsprüche der Eisenbahnverwaltung und der Gegner, ferner die Bestimmung der Bezirksausschußmitglieder, welche die Verhandlungen mit den Eisenbahnbehörden und Eisenbahnunternehmungen führen werden. Zu Gutachtern wird der Bezirksausschuß Herr Ing. Gustavsky und Herr Ing. Gruber vorschlagen.

(Erbauung städtischer Gas-werke.) Heute vormittags fand unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Neubauer eine Sitzung der Commission für die Erbauung städtischer Gaswerke statt. Nach einem Referate des Hrn. Prochsl wurde das Ergebniß der Verhandlungen mit den zukünftigen Pächtern des Gaswerks-Territoriums in Vorlage zur Kenntniß genommen, wonach Unterstützungsbeträge in der Gesammtsumme von 12.000 fl gewährt wurden. Den zur Führung dieser Verhandlungen delegirten Mitgliedern der Gascommission den Hrn. Hallmann, Prochsl und Zatzka wurde für ihr aufopferndes und erfolgreiches Wirken der Dank und die volle Anerkennung der Gascommission einstimmig votirt.

Weiters wurde der Gesammtbau-Vorschlag der Aufseher für das Maschinenhaus und für das Fabrikgebäude nach vorgelegten Erläuterungen bezüglich der Fundamentirung und Ausführung der Rohrprobirstation durch die Rohrprobirstation einstimmig genehmigt. Schließlich wurde die Vertheilung der Arbeiten genommen, das die Arbeiten auch wolle nicht ausgeführt werden sollen. Auch der Rohrprobirstation den 28. und 29. Juli d. J. vorgenommen werden soll.

(Trauungen von Militärpersonen.) Im Laufe der letzten Zeit ist es mehrfach vorgekommen, daß Trauungen von Militärs vorgenommen wurden, ohne die vorherige Genehmigung seitens der Militärbehörde nicht beigebracht wurde. Es wurden nun die Seelsorger in geeigneter Weise verständigt, daß Officiere des Ruhestandes, wenn sie als „Invalide" aus der activen Armee ausgeschieden sind, keiner Ehebewilligung seitens der Militärbehörde bedürfen. Wohl ist das aber bei jenen Officieren der Fall, welche für die Verwendung in Localanstalten, etc. in Vormerkung stehen.

(Sonntagsruhe der Kastanienbrater.) Die hiesigen „Maronimänner" sind zumeist Kroaten und stammen aus jenen Gegenden, welche durch Erdbeben, Hochwasser, etc. schwer geschädigt wurden. Diese Leute sind auf den Wiener Erwerb geradezu angewiesen, haben aber einen harten Kampf zu bestehen, denn ihr Geschäft geht nur ein ganz Monat, während sie die Standgebühr für das ganze Jahr bezahlen müssen. Oft lassen es die Witterungsverhältnisse nicht zu, daß die Maronimänner ihre Waare zum Verkauf bringen können u. dergl. mehr. Es wird nun von denselben die möglichste Milderung der Vorschriften bezüglich der Sonntagsruhe angestrebt mit der Begründung, daß nur am Sonn- und Feiertagen ein erträgliches Geschäft gemacht werden kann. In dieser Richtung wurde bereits eine Eingabe an die Hofkanzlei gemacht.

(Übungen der Reserve.) In der Commission wurde Seitens der Gemeinderath nur eine Übung u. z. den Freitag den 4. d. M. 5 Uhr nachmittags, in dieser Übung wird der Gemeinderath abgeschlossen bis 1885 vorgelegt werden. Der Gemeinderath wird Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag vormittags 10 Uhr zusammen treten.

(Dienstjubiläum). Heute feiert der städt. Bureaudiener Official Franz Alois Pompejäer sein 25 jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlasse wurde ihm von Seite des Vorstandes des Bauer-Wohlfahrtsfonds, welchem Anlasse der Jubilar zugehört, ein überaus herzliches Ersuchen zugefertigt, der Gefeierte möge in seinem Bureau verbleiben, begrüßte ihn namens des Vorstandes, der Obmann Haberger der Jubilar, beglückwünschte. Hierauf wurde ihm eine prachtvolle Cassette mit der Photographie sämmtlicher Beamten und eine Majolika-Vase mit Blumen überreicht. Official Pompejäer, der Vorstand Stellvertreter des Wohlfahrtsfonds, welch einer der Ersteren, der Magistratsrat Schell calligraph. Fertigkeit überreichte, dankte tiefgerührt für die Ehrung.

Leichenbegängniß. Heute nachmittags fand unter zahlreicher Betheiligung das Leichenbegängniß des vorgestern im 78. Lebensjahre verstorbenen Hofrathes unter K. K. Oberverwaltungsgerichtes Heinrich Czermak statt. Die Leich. wurde vom Trauerhause, Neubau, Zeitlbergasse 29 in die Pfarrkirche Maria Trost gehoben und sodann auf dem Laurenzerfriedhof im Familiengrab zur ewigen Ruhe bestattet.

Sammlung. Die n.ö. Statthalterei hat im Hinblick auf die obwaltenden, besonders rücksichtswürdigen Verhältnisse dem Großloher Kirchenbauverein ausnahmsweise die angesuchte Bewilligung zur Sammlung milder Beiträge in Österreich unter der Enns für diesen Kirchenbau auf die Dauer eines weiteren Jahres bedingungsweise ertheilt.

Nachrichte. Einer hiesigen wurde vom Ministerium des Innern die Bewilligung ertheilt, aus der Pfarrgemeinde Jaroslau im Czernowitzer Comitat 360 Mast-schweine auf den Wiener Markt bringen zu dürfen.

Orr: Stiefeshofer

ung vom Bezirks-Ausschuß Hofstadt. Der vorgenannte Bezirksausschuß Hofstadt hält heute keine weitere Erhebung ab. Den Anlaß hierzu bildet in der Beurteilung das notorische Verhalten des Vorstehers Stellvertreter Schwandrich. Dasselbe scheint mit, daß B.-A. Guga sein Mandat zurückgelegt habe. Eine Ausgeschiedenen wurde der Paul für sein langjähriges Wirken als Bezirksausschuß-Rat, u. beschlossen, heute Guga vom Paul auch schriftlich zu informieren.

Als Schulzeugen in der Ehrenkrag wurde Lehrer Wallacz, zu Stellvertretern die Herren Schuster Franz, J. Lyck, J. Bergner, J. Kreuzer, Carl Madner, Fr. Kistner, Fr. Bischoff, G. Schubert, J. Kuß u. Heinr. Kavier gewählt.

Eine Eingabe des Bezirksausschusses hervorbringen, betreffend die Errichtung städt. Schulklassen zu Wien u. einige andere Petitionen, die sich die Wahrnehmung der Gerechtigkeit des selben Bezirksausschusses hat das Ersuchen um Aufnahme zu die Beurteilung der Gegenstände, wenn die Feuerbestattung nicht etwa bisher in fall- fortwährend in diesem Jahre abzuschließen vorgeschrieben wären.

Am B. A. Wien u. Fall

Genehmigung gegen den Abbruch des Hauses Mozartgasse aus, über für die Beurteilung eine Verlastung der Firma zur Folge haben müßte. Der Antrag wurde abgelehnt, da gegen über Abbruch Reinerz beschlossen, daß die Wien das in Erwägung zu ziehen ist, sondern der Fall einer Bauzustandes nicht wie bisher jetzt, sondern der zu übergebenden Stadt verwaltungsmäßigen Entscheidung, sondern von der einzelnen Stadt beider gelöscht werden muß.

Der Bezirksausschuß lehnt, Stadt ersucht, sich einer Ausführung, daß Gesuch zur Errichtung Errichtung zur Aufstellung von Bäumen anzuschließen. Mozart auf der Bezirksausschüsse zur Begutachtung vorgelegt werden sollen, wo geschehen.

B. A. Reinerz spricht sich gegen die Aufstellung der Bäume aus, über auch einige Bezirk u. Stadt.

B. Brez wird beschlossen über jedes einzelne Gesuch Gegenstand zu entscheiden.

Vom Magistrat wurde der Antrag des Gel. St. Stadt ~~mit dem Antrag~~ bedauert die Errichtung der Stadt. Verwaltungsamtsgerichtsbarkeit mit dem Ersuchen zu mitteilen, wenn die Zeit der Wirksamkeit und Stellung bisher ein Gutachter abzugeben. Die Vorbetrachtung dieser Angelegenheit wird nur was den Herrn Schwarz, St. Brez u. Stiefs besonders bereits nicht angehen.

vom ev. Volksbildungsverein gelangte eine Zuschrift zur Verlesung, in welcher erklärt wird, einige der ihm von Bezirksausschüssen überwiesenen Mittel für die Errichtung der im Bez. Hohenstaufen zu errichtenden periodischen Vorträge ev. Volksversammlungen im Fall v. Ballrez herzuleihen sich gegenüber dem bezeichneten Verein. Letzterem wird auf die in dieser Angelegenheit auf die Stellung, welche die Gemeindekörperschaften gegenüber diesen Vereinen einnehmen.

Dr. Weiß schließt sich bei aller Anerkennung für die Bestrebungen des Volksbildungsvereins, dagegen aus, daß die zur Verfügung stehenden Bezirksmittel zu den Zwecken dieses Vereins herangezogen werden.

Das Ersuchen wird schließlich einfach zur Kenntnis genommen.

Der Magistrat teilt dem Bezirksausschuß mit, daß das Justizministerium das Schwurgericht für Zuhörer der Verhandlungen des k. Oberlandesgerichts vom 6. Dezember 1897 zu wählen, nur Erhebung der Eintrittsgebühr und Bekanntgabe der Entschließung des Bezirksausschusses bezüglich der Wiederherstellung der Stadt. Gemeinde in dem genannten Gebäude.

Zur Kenntnahme dieser Angelegenheit ev. zur Stellung des Antrages an den Bezirksausschuß wird, wie bereits eingehend über Beschluß (wurden)

die Sache eingehend und sorgfältig und besonders erwogen.

E. A. Bergauer bemerkt schließlich, daß der Magistrat, so wünschenswert seinerseits dahin gehend zu machen, daß die Wiederherstellung der Stadtkasse nicht als Amtsräume, sondern nur als Magazin verwendet werden sollen. Besonders sollen die Magazine für solche Gegenstände, welche häufig benützt werden, deren Deponierung aus feuerpolizeilichen Gründen in Barackenräumen nicht gestattet werden kann.

Dr. Weiß spricht für den Antrag aus. Die äußerlichen Erscheinungen sollen aus Rücksichten ev. ästhetischen Gründen vollkommen frei und offengehalten bleiben.

Bei der Abstimmung wird der Antrag Bergauers zunächst mit der Mehrheit abgelehnt, da die Wiederherstellungen als Mißgeburten über Jahrzehnte nicht entbehrt werden sollen.